

# Jahres bericht 2018

*Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig*



Braunschweig University of Art  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

*Hochschule für Bildende Künste  
Braunschweig*

## Editorial

---

»The purpose of art is to lay bare the questions that have been hidden by the answers.«  
»Die Aufgabe der Kunst ist es, die Fragen frei zu legen, die von den Antworten verdeckt wurden.« James Baldwin

Wie der afro-amerikanische Autor James Baldwin schrieb, ist es wichtig, sich nicht mit den Antworten zufriedenzustellen, die uns durch die Medien, durch unsere Bildung oder unseren sozialen Hintergrund gegeben zu sein scheinen. Als Kunsthochschule sind wir in der besonderen Position, immer wieder neue Fragen stellen zu können – ob in der künstlerischen Arbeit, der wissenschaftlichen Analyse, durch pädagogische Konzepte oder die Gestaltung von Produkten, Medien oder Szenarien. Hierzu, und zu vielen anderen Zielen, hat sich die HBK Braunschweig in ihrer Zielvereinbarung mit dem Land Niedersachsen für 2019 bis 2021 bekannt. Zentrale Themen sind dabei die Lehrkräftebildung, der künstlerische und wissenschaftliche Nachwuchs sowie die Internationalisierung, wobei sich die Hochschule auf die aktuelle gesellschaftliche Realität bezieht und Studierende sowie Nachwuchskünstler\*innen und -wissenschaftler\*innen darauf vorbereiten möchte, mit den vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit umzugehen.

Dafür ist die HBK Braunschweig seit Oktober 2018 bestens aufgestellt: Mit dem Amtsantritt des neuen Hauptberuflichen Vizepräsidenten, Dr. Rainer Heuer, hat die Hochschule tatkräftige Unterstützung erhalten, nachdem schon zum Sommersemester 2018 die nebenberufliche Vizepräsidentin Prof. Dr. Dorothea Hilliger und die zwei nebenberuflichen Vizepräsidenten Prof. Dr. Andreas Bee und Prof. Thomas Rentmeister ins Leitungsteam der HBK Braunschweig gerückt sind.

Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Hauptberuflichen Vizepräsidenten war in der ersten Jahreshälfte Jann Bruns, Hauptberuflicher Vizepräsident der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, beauftragt. Ihm ist es zu verdanken, dass einige wichtige Prozesse in die Wege geleitet wurden, unter anderem die Schaffung einer neuen Stelle zur Begleitung von Berufungsangelegenheiten. Die zahlreichen anstehenden Berufungsverfahren stellen für die HBK Braunschweig eine einmalige Chance dar, sich zukunftsfähig aufzustellen und strategisch entsprechend ihrer Ziele auszurichten. Herrn Bruns sei für sein außerordentliches Engagement für die Hochschule herzlich gedankt.

Ein weiterer Prozess, der für die HBK Braunschweig in 2018 zentral war, ist der Runde Tisch, der viele Mitglieder der Hochschule – Studierende, Lehrende, künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeitende als auch Mitarbeitende der Werkstätten und der Verwaltung – miteinander ins Gespräch gebracht hat. Gemeinsam wurde zu den Themen Forschungsbedingungen, Kommunikation, Verschränkung der internen Schnittstellen, Interdisziplinarität sowie regionale Zusammenarbeit diskutiert und es wurden Maßnahmen entwickelt.

Die regionale Zusammenarbeit ist in diesem Jahr durch eine Vielzahl von Kooperationen intensiviert worden. Unsere Studierenden haben nicht nur in Braunschweig und Wolfsburg zahlreiche Projekte realisiert, über die Sie auf den folgenden Seiten lesen können. Auch mit Partner\*innen in Nordhorn an der Grenze zu den Niederlanden und in Goslar im Harz wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Dazu kommen Forschungsprojekte unserer Lehrenden mit Partner\*innen in der Region, wie etwa das interdisziplinäre, von der Volkswagenstiftung geförderte Projekt *The Entanglement between Gesture, Media and Politics* oder das in Zusammenarbeit mit der TU Braunschweig und der IG Metall entwickelte Projekt *Planspiel Arbeitswelten*. Auch das 15-jährige Jubiläum des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies gab uns Anlass,



Foto: Frank Sperling

die enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen in der Region zu feiern: Gemeinsam mit der TU Braunschweig und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften wurde das breite Spektrum an Forschungsarbeiten und Lehrprojekten präsentiert, die zur Verankerung der Geschlechtergerechtigkeit und Diversität in den Hochschulen beitragen.

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei allen Beteiligten, Kooperationspartner\*innen und Förder\*innen, die uns im Jahr 2018 dabei unterstützt haben, die HBK Braunschweig zu einem lebendigen Ort des künstlerischen und wissenschaftlichen Austausches zu machen.

Vanessa Ohlraun  
Präsidentin

## *Inhaltsverzeichnis*

---

- 6 Blitzlichter
- 11 Stipendien und Preise

### **1. Profil & Ziele**

- 18 Präsidium – neuer Hauptberuflicher Vizepräsident
- 20 Neuer Hochschulrat
- 22 Zielerreichungsbericht 2018
- 24 Zielvereinbarungen 2019–21

### **2. Studium, Lehre & Professionalisierung**

- 28 Studienprofil
- 32 Studierendenwerbung
- 35 Studierendenförderung
- 36 Absolvent\*innen
- 40 Studienprojekte
- 44 Studienqualitätsmittel

### **3. Forschung & künstlerische Entwicklung**

- 48 Freie Kunst
- 50 Darstellendes Spiel
- 52 Designforschung
- 56 Wissenschaften
- 62 Nachwuchsförderung
- 66 Promotionen
- 68 Publikationen

### **4. Kooperationen & Internationales**

- 72 Rundgang
- 78 Kunstmarkt
- 80 Kooperationen
- 86 Internationalisierung

### **5. Personal / Finanzen / Gebäude**

- 92 Studierende und Absolvent\*innen
- 95 Gleichstellung
- 96 Finanzen
- 100 Personal
- 102 Gebäude

# Blitzlichter

## HBK-Meisterschülerin Hanna Nitsch in der Städtischen Galerie Braunschweig

Am 25. Januar 2018 wurde die *halle267* an der Hamburger Straße als Städtische Galerie Braunschweig mit einer Einzelausstellung der Künstlerin Hanna Nitsch feierlich eröffnet. Hanna Nitsch, die 2007 ihr Meisterschülerstudium an der HBK Braunschweig bei den Professoren Hermann Albert und Klaus Stümpel abschloss, zeigte unter dem Titel *Der Große Wurf 1* fotografische Selbstinszenierungen mit abstrakten Wand-Raum-Installationen sowie großformatige Zeichnungen. Nitsch lebt und arbeitet in Braunschweig.

Ausstellungsansicht; Foto: Brigitte Kosch



## Bjørn Melhus in der Städtischen Galerie Braunschweig

HBK-Absolvent Bjørn Melhus präsentierte seine Einzelausstellung *OUT OF SASNAK* in der *halle267* an der Hamburger Straße. Die Ausstellung, die am 14. Juni 2018 eröffnet wurde, zeigte eine Auswahl seiner Arbeiten der vergangenen 25 Jahre. Zu sehen waren unter anderem drei Werke, die während seines Studiums an der HBK Braunschweig entstanden sind. In seinen Kurzfilmen setzt sich der Videokünstler kritisch mit gesellschaftlichen, politischen und popkulturellen Themen auseinander und nimmt dabei stets selbst die Rolle des Protagonisten ein. Bjørn Melhus studierte in der Film- und Videoklasse von Prof. Birgit Hein.

Veranstaltungsplakat zum Künstlergespräch an der HBK Braunschweig



## Candice Breitz im Museum Frieder Burda Salon Berlin

Vom 20. September 2018 bis zum 5. Januar 2019 zeigte das Museum Frieder Burda im Salon Berlin die Ausstellung *CANDICE BREITZ: SEX WORK im Dialog mit Werken von William N. Copley aus der Sammlung Frieder Burda*. In Verbindung mit der Ausstellung veranstaltete der Salon Berlin das eintägige Symposium *WE ARE NOT YOUR DEMOISELLES* im KW Institute for Contemporary Art. Ausstellung und Symposium thematisierten die Stigmatisierung von Sexarbeit.

Der Idee von Candice Breitz folgend, waren am Symposium die Kunsthistorikerin Änne Söll (Ruhr Universität Bochum), die Journalistin Melissa Gira Grant (New York/USA) und die Menschenrechtsaktivistin Nosipho Vidima (Cape Town/Südafrika) beteiligt. Moderiert wurde das Symposium von Elke Buhr, Chefredakteurin der Zeitschrift *Monopol*. Ausstellung und Symposium waren Bestandteil der *Berlin Art Week 2018*.

Veranstaltungsflyer zum Symposium



## Norbert Bisky im Museum Langmatt in Baden

Die Ausstellung *Fernwärme* war Biskys erste Einzelausstellung in der Schweiz. Sie bot einen Einblick in seine Malerei der letzten zehn Jahre und präsentierte zudem neue Gemälde, die eigens für Baden entstanden sind. Ausgangspunkt hierfür waren historische Fotos aus dem Familienarchiv der Familie, die die Villa Langmatt 1900 errichten ließ. Die Gemälde zeigen häufig überhelle Darstellungen von jungen Männern in freier Natur. Dabei wird ein scheinbar heroisches Idyll in Frage gestellt. Die *Helden* in ihren selbstbewussten Posen lösen sich in Licht und Luft auf. Von 2016 bis 2018 vertrat Bisky die Professur Grundlehre Malerei.





### Isa Melsheimer in der Städtischen Galerie Delmenhorst

Unter dem Titel *Psychotropische Landschaften* präsentierte die Künstlerin Isa Melsheimer rund 50 Arbeiten, darunter zahlreiche Skulpturen, Objekte, Installationen und eine Reihe von Gouachen. Zudem zeigten zwanzig Studierende ihrer Klasse Arbeiten in der Remise. Beide Ausstellungen wurden von der Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Wehrhahn GmbH unterstützt. Die Studierenden erhielten für das Projekt eine Unterstützung aus Studienqualitätsmitteln.

Melsheimer hat in der Zeit von 2016 bis 2018 an der HBK Braunschweig die Professur Experimentelles Zeichnen verwaltet.

Isa Melsheimer; Foto: Alberto Novelli

### Prof. Hartmut Neumann im Museum Ratingen

In der Ausstellung *Die Betrachtung der Veränderung I Fotografierte Bilder – Erfundene Realitäten* zeigte Professor Hartmut Neumann Bilder aus den letzten 20 Jahren seines Schaffens. Neumann, seit 1992 Professor für Malerei an der HBK Braunschweig, erhielt im Laufe der Jahre zahlreiche Auszeichnungen. 1985/86 war er Stipendiat der Villa Massimo, Rom.

### Björn Dahlem im Kunstverein Wolfenbüttel

In der Ausstellung *The Still Expanding Universe* im Kunstverein Wolfenbüttel waren vom 14. November bis zum 16. Dezember 2018 drei Werke von Björn Dahlem zu sehen. Die raumgreifenden Lichtinstallationen, die kosmische Phänomene in den Mittelpunkt stellen, bestehen aus alltäglichen Materialien wie Glühbirnen, alten Lampenschirmen, Holz und Neonröhren.

Björn Dahlem fragt nach den Geheimnissen des Weltalls und verknüpft diese mit dem Alltäglichen sowie den Bereichen Philosophie, Psychologie, Religion und Kunst. Björn Dahlem hatte von 2012 bis 2017 eine Professur für Bildhauerei an der HBK Braunschweig inne.

### »MyPrivateParadise« im Neuen Pfaffenhofener Kunstverein

Vom 16. Juni bis 29. Juli 2018 präsentierte die Ausstellung *MyPrivateParadise* Arbeiten der HBK-Professoren Wolfgang Ellenrieder und Thomas Rentmeister sowie von zehn Meisterschüler\*innen im Neuen Pfaffenhofener Kunstverein. Die beteiligten Künstler\*innen waren Marlene Bart, Sebastian Bartel, Serena Ferrario, Stella Förster, Fabian Lehnert, Paloma Riewe, André Sassenroth, Lisa Seebach, Daniel Wolff und Rui Zhang. Die Ausstellenden thematisierten die Fragestellung, wie sie als Künstler\*innen wahrgenommen und wiedererkannt werden.

Daniel Wolff: *Intangibly supposed before*, 2018; Foto: Wolfgang Ellenrieder



### Lichtkunst in den Fenstern des MWK

In den Adventswochen, vom 3. bis zum 21. Dezember 2018, zeigten drei Studierende der HBK Braunschweig Videokunst in den Fenstern des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur in Hannover. Die gezeigten Installationen sind aus einem gemeinsamen Wettbewerb hervorgegangen. Die drei Künstler\*innen, deren Arbeiten gezeigt wurden, waren Juliane Kroner (geb. 1996 in Duisburg) mit dem Video *Mempool*, in dem sie sich in assoziativer Weise mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzt, Gang Chen (geb. 1989 in Hunan, China) mit dem Video *Schattenspiel*, für das er mit Hilfe einfacher Gegenstände ein ebenso bezauberndes wie fremdes Bild der Welt als Silhouette gestaltete, und Pascal Hubrich (geb. 1993 in Hildesheim) mit dem Video *Alles gut bei dir*. Hubrich beschäftigt sich mit der Inszenierung in Fotografie, Film und Performance.

Lichtkunst in der 7. Etage des Ministeriums am Leibnizufer; Foto: MWK



### 15 Jahre Braunschweiger Zentrum für Gender Studies

Anlässlich des 15. Jubiläums des Braunschweiger Zentrums für Gender Studies fand am 22. November 2018 unter dem Titel *Gender Clips* eine Jubiläumsfeier in der Aula der HBK Braunschweig statt. Kurze Beiträge der drei regionalen Hochschulen TU, Ostfalia und HBK gaben Einblicke in die Forschungs- und Lehrprojekte der Geschlechterforschung im Raum Braunschweig. Unter anderem präsentierten die HBK-Professorin Dr. Heike Klippel und die TU-Professorin Dr. Bettina Wahrig Filmausschnitte zum Vortrag *Gift – Film – Wissen*. Das Thema entstammt einem gemeinsamen Forschungsprojekt, das von der deutschen Forschungsgemeinschaft unterstützt wurde.

Postkarte zur Veranstaltung



### »365 Years Later« in der Städtischen Galerie Wolfsburg

Ein Jahr nach ihrer Auszeichnung mit dem Meisterschülerstipendium der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz stellten Marlene Bart, Serena Alma Ferrario und André Sassenroth erneut in der Städtischen Galerie Wolfsburg aus. Ihre Positionen wurden von einer Jury um Galerie-Leiterin Prof. Dr. Susanne Pfleger und Stiftungsdirektor Tobias Henkel während der Ausstellung *UPCOMING EMPIRES* ausgewählt, die 2017 bereits acht nominierte Meisterschüler\*innen am selben Ort zeigte. Das Stipendium ist mit insgesamt 12.000 Euro dotiert.

André Sassenroth; Tobias Henkel, Direktor der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz; Serena Ferrario; Marlene Bart und Marcus Körber, Kurator der Städtischen Galerie Wolfsburg (von links); Foto: Frank Sperling (Pressefoto Städtische Galerie)

# Stipendien und Preise

### Carina Brandes erhält Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds

Die HBK-Absolventin und Meisterschülerin Carina Brandes erhält 2018 ein mit 18.000 Euro gefördertes Arbeitsstipendium der Stiftung Kunstfonds. Die Künstlerin hat von 2003 bis 2009 Freie Kunst an der HBK Braunschweig studiert. Von 2009 bis 2011 absolvierte sie ein Meisterschülerstudium bei Prof. Walter Dahn. Die in Leipzig lebende Künstlerin arbeitet mit Mitteln der analogen Schwarzweißfotografie. Ihre surrealen Fotografien erinnern an Standbilder aus alten Filmen und bieten eine Perspektive auf etwas, das jenseits des Alltäglichen entdeckt werden kann.

### Marina Abramović erhielt Globart Award für ihr künstlerisches Lebenswerk und Vorbild

Bei der jährlich stattfindenden Verleihung des Globart Award wurde dieser am 25. April 2018 im Kunsthistorischen Museum Wien an die international bekannte Performance-Künstlerin Marina Abramović für ihr künstlerisches Lebenswerk überreicht. Globart ist eine Denkwerkstatt für Zukunftsthemen in Wien, die prominenten Künstler\*innen, Musiker\*innen und Philosoph\*innen eine Plattform bietet. Von 1997 bis 2004 hatte Marina Abramović eine Professur für Künstlerische Performance an der HBK Braunschweig inne. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter unter 1997 den Goldenen Löwen der Biennale in Venedig.

### Matthias Hüttmann gewinnt »nextRealityContest 2018«

Mit seiner Abschlussarbeit *walk atop a skyscraper* gewinnt HBK-Absolvent Matthias Hüttmann beim *nextRealityContest* (XRC) 2018 in der Kategorie *Interactive Entertainment*. Die Preisverleihung fand am 7. November 2018 statt. Seine VR-Installation geht der Frage nach, wo die Grenzen zwischen virtueller und echter Realität verlaufen. Ein Parcours, der scheinbar simpel von A nach B führt, wird in Kombination mit einer Virtual-Reality-Brille zu einer Geschicklichkeitsprobe. Im Spiel werden einfache, auf dem Boden platzierte Hindernisse zum Arm eines Krans in schwindelerregender Höhe. Sound- und Windeffekte verstärken die Immersion, sodass diese mit der Wirklichkeit verschwimmt. Matthias Hüttmann studierte im Bachelorstudiengang Industrial Design und im Nebenfach Kommunikationsdesign.

Preisverleihung an Matthias Hüttmann beim *nextReality Contest*; Foto: Farina Hamann





### HBK-Absolventin Sabrina Asche erhält Stipendium des Goethe Instituts Mumbai

Die HBK-Absolventin Sabrina Asche erhielt im Rahmen eines Austauschprogramms des Goethe Instituts Mumbai ein Arbeits-Stipendium von Oktober bis Dezember in Indien. Seit Februar 2018 besteht eine Kooperation mit dem Goethe Institut Dhaka für das partizipative Fotoprojekt *Textilarbeiterinnen fotografieren*. Dank des BFF Förderpreises konnte die Künstlerin bereits in 2017 und 2018 ein fotografisches Projekt mit Textilarbeiterinnen in Bangladesch realisieren.

*Garments and Garment Workers* ist eine konzeptuell-fotodokumentarische Arbeit, die zwischen 2014 und 2016 in Bangladesch entstanden ist. Neben dem korrelierenden Gefüge von Arbeit und Produktion lotet die Porträtreihe die Rolle der Frau durch das Kultur- und Werteverständnis in der Textilindustrie aus. Die inszenierten Fotografien bilden Textilarbeiterinnen ab, die über ihrem traditionellen Gewand ein westliches Kleidungsstück tragen, das sie in Fabriken produziert haben.

Sabrina Asche, *Garments and Garment Workers*.  
Ausstellungsansicht; Foto: Sabrina Asche

### Audio-Walk I WELCOME TO THE COMFORT ZONE I

Aus knapp 40 Bewerbungen hatte die Jury des Festivals *Best OFF* der Stiftung Niedersachsen sechs herausragende Inszenierungen für die Teilnahme an *Best OFF* 2018 nominiert. Im Zentrum standen die Arbeiten des Regisseurs Christian Weiß, der die Professur Kunst in Aktion verwaltet. Er experimentiert an den Grenzen von Tanz, Theater, Performance und Installation und reagiert dabei auf relevante gesellschaftliche Themen.

Über seinen *Audio-Walk I – WELCOME TO THE COMFORT ZONE* sagte die Jury: »Eine sanfte Hand leitet einen sicher durch den Raum. Man lauscht einer Geschichte, die hin zu wunderschönen Orten, aber auch zu menschlichen Abgründen führt. Ein Stück, das emotional berührt, bewegt und lange nachhallt.«

Die Besten: Festivalleiterin Daniela Koß (von links) ehrt das Theatertrio *xweiss* aus Braunschweig mit Mona Kyas (Assistenz und Guide), Anna Fingerhuth (Tänzerin) und Christian Weiß (Regisseur); Foto: Gerull, Neue Presse



### George Tabori Preis geht an Frank Oberhäuser und das Team »Turbo Pascal«

Frank Oberhäuser, der an der HBK Braunschweig die Professur Kunst in Aktion verwaltet, und das Berliner Theater- und Performancekollektiv *Turbo Pascal* erhielten am 25. Mai 2018 den Förderpreis, der mit 10.000 Euro dotiert ist. Zur Begründung der Jury: *Turbo Pascal* »kreieren moderierte theatrale Publikumsexperimente, verschieben die Perspektiven der Wahrnehmung und führen die Zuschauer\*innen durch verschiedene [...] Vorstellungswelten. Dementsprechend steht das Um- und Andersdenken stetig zur Disposition [...]. Daraus entstehen mutige Performances, mit enormer Sogwirkung für die Zuschauer\*innen.« Die Staatsministerin für internationale Kulturpolitik im auswärtigen Amt, Michelle Müntefering, würdigte in ihrem Grußwort die Wichtigkeit der Freien Darstellenden Künste und Auszeichnungen, wie den George Tabori Preis, hinsichtlich der internationalen und interkulturellen Bedeutung.

Gewinner Förderpreis Turbo Pascal mit Frank Oberhäuser;  
Pressebild: Florian Krauss



### Nezaket Ekici erhält Paula Modersohn-Becker Kunstpreis

Die HBK-Absolventin und Meisterschülerin der Performance-Künstlerin Marina Abramović Nezaket Ekici wurde in Worpswede mit dem mit 7.500 Euro dotierten Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2018 ausgezeichnet.

Die türkischstämmige, in Deutschland lebende Künstlerin setzt sich radikal und bis an die Grenzen des körperlich Machbaren gehend mit biografisch konnotierten Themen auseinander. Die Begründung der Jury zu ihrer Entscheidung: »Der Künstlerin gelingt es, Fragen nach der Konstruktion des Körpers und weiblicher Identität zwischen verschiedenen kulturellen Kontexten auf inhaltlich wie visuell intensive Weise zu vermitteln. Dabei verbindet sie die körperlichen Grenzerfahrungen ihrer Performances mit einer überzeugenden Übersetzung in die Medien Video und Fotografie.«

Einblick in die Ausstellung zum Paula Modersohn-Becker Kunstpreis 2018 mit den Arbeiten von Nezaket Ekici;  
Foto: Focke Strangmann



### **Christoph Schlingensief's Operndorf mit Karlheinz-Böhm-Preis ausgezeichnet**

Christoph Schlingensief's Operndorf wurde mit dem Karlheinz-Böhm-Preis 2018 der Stiftung *Menschen für Menschen* ausgezeichnet. Den Preis nahm Aino Laberenz, die Witwe des verstorbenen Künstlers und ehemaligen Professors für Kunst in Aktion entgegen. Das von Schlingensief konzipierte Kunstprojekt wird seit seinem Tod von Aino Laberenz weitergeführt. In dem Operndorf im westafrikanischen Burkina Faso gibt es inzwischen eine Schule, eine Krankenstation und eine Künstlerresidenz.

Der Karlheinz-Böhm-Preis wird alle zwei Jahre an ein soziales Projekt oder eine Person vergeben, um ihr soziales Engagement in Afrika zu würdigen.

Portrait Christoph Schlingensief 2008; Foto: privat



### **Nico Pachali und Christian Retschlag werden Stipendiaten der Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode**

Die HBK-Absolventen und Meisterschüler Nico Pachali und Christian Retschlag erhalten jeweils ein Wohn- und Arbeitsstipendium für die Künstlerstätte Stuhr-Heiligenrode. Das Stipendium und der damit verbundene Aufenthalt in der Künstlerstätte sollen den Künstlern die Möglichkeit geben, ihre künstlerische Position weiterzuentwickeln und zu festigen. Dafür erhalten sie für zehn Monate monatlich 1.400 Euro. Am Ende des Aufenthaltes wird jeweils eine Ausstellung mit einem Zuschuss zu einem Katalog ermöglicht. Nico Pachali ist Meisterschüler bei Thomas Rentmeister und Isa Melsheimer. Christian Retschlag war von 2013 bis 2014 Meisterschüler bei Dörte Eißfeldt.

### **Serena Alma Ferrario erhielt Karl Schmidt-Rottluff Stipendium**

Die HBK-Absolventin Serena Alma Ferrario erhielt 2018 das Karl Schmidt-Rottluff Stipendium für hervorragende künstlerische Leistungen. Das Stipendium wird alle zwei Jahre an bis zu fünf junge Künstler\*innen vergeben. Das Stipendium, das monatlich 1.200 Euro beträgt, wird zum einen durch die Karl Schmidt-Rottluff Förderungstiftung finanziert, die seit Beginn mit der Studienstiftung des deutschen Volkes zusammenarbeitet. Zum anderen wird das Stipendium seit 2007 durch die Marianne Ingenwerth-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft unterstützt. Serena Alma Ferrario ist Meisterschülerin von Prof. Wolfgang Ellenrieder.

### **HBK-Absolventin Meike Redeker erhält KSN-Stipendium**

Die HBK-Meisterschülerin von Candice Breitz, Meike Redeker, erhielt Ende 2017 das Stipendium der Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim (KSN). Das Stipendium beinhaltet eine Wohnung sowie ein Atelier in Northeim und ist zudem mit monatlich 750 Euro dotiert. Das KSN-Stipendium wird jährlich an junge Künstler\*innen aus Niedersachsen, Nordrhein, Bremen oder Hamburg vergeben.

### **New York-Stipendien für Samuel Henne**

HBK-Absolvent und Meisterschüler Samuel Henne absolvierte 2018 das renommierte New York-Stipendium. Zudem war er vom 11. September bis 13. Oktober 2018 mit der Ausstellung *Displacements* im Deutschen Haus der New York University zu sehen. Henne studierte an der HBK Braunschweig Freie Kunst und Kommunikationsdesign. 2010 schloss er ein Meisterschülerstudium bei Prof. Dörte Eißfeldt ab.

Das New York-Stipendium wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung vergeben. Es ermöglicht einen zwölfmonatigen Aufenthalt in New York und ist zudem monatlich mit 1.100 Euro dotiert.



### **Meisterschülerin Maria Trezinski im Künstlerhaus Meinersen**

Die HBK-Meisterschülerin Maria Trezinski ist Stipendiatin im Künstlerhaus Meinersen. Das Jahresstipendium wird gefördert durch die Gemeinde und die Samtgemeinde Meinersen, dem Landkreis Gifhorn und den Sponsoren des Künstlerhauses. Es beinhaltet den mietfreien Aufenthalt im Künstlerhaus Meinersen (Wohn- und Atelierraum) sowie eine monatliche Unterstützung in Höhe von 800 Euro.

Maria Trezinski ist Meisterschülerin von Prof. Wolfgang Ellenrieder mit dem Arbeitsschwerpunkt der Malerei. In ihren Werken befasst sie sich häufig mit Tieren und Insekten und der Verknüpfung von Anziehendem und Abstoßendem.

Porträt Maria Trezinski; Foto: privat



Meisterschüler\*innen-Ausstellung 2018,  
Portraits von Nils Peter, im Vordergrund die Arbeit *Rolling Stone*  
von Agnes Wojtas; Foto: Gideon Hoja

# 1

## *Profil & Ziele*

---

**18**

Präsidium – neuer Hauptberuflicher Vizepräsident

**20**

Neuer Hochschulrat

**22**

Zielerreichungsbericht 2018

**24**

Zielvereinbarungen 2019 – 21

# Dr. Rainer Heuer wird Hauptberuflicher Vizepräsident

Präsidium



Dr. Rainer Heuer mit dem Minister; Foto: MWK

Im September 2018 wurde Dr. Rainer Heuer vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler zum neuen Hauptberuflichen Vizepräsidenten der HBK Braunschweig ernannt. Die Ernennungs-urkunde erhielt er direkt aus den Händen des Ministers. Anfang Oktober 2018 nahm Heuer die Arbeit an der HBK Braunschweig auf und vervollständigte damit das neu besetzte Präsidium um die Präsidentin Vanessa Ohlraun.

Senat und Hochschulrat der HBK Braunschweig hatten sich am 23. Mai 2018 einstimmig im Einvernehmen mit der Präsidentin für Dr. Rainer Heuer als Hauptberuflichen Vizepräsidenten ausgesprochen. Beide Gremien folgten damit dem Vorschlag der Findungskommission, die zuvor unter dem Vorsitz von Dr. Carina Plath, Stellvertretende Direktorin des Sprengel Museums Hannover, das Bewerbungsverfahren durchgeführt hatte. Der Hauptberufliche Vizepräsident ist für die Personal- und Finanzverwaltung zuständig und Beauftragter für den Haushalt.

Bereits zum Sommersemester 2018 rückten die nebenberufliche Vizepräsidentin Prof. Dr. Dorothea Hilliger und die zwei nebenberuflichen Vizepräsidenten Prof. Dr. Andreas Bee und Prof. Thomas Rentmeister ins Leitungsteam der Präsidentin. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Hauptberuflichen Vizepräsidenten war zu dem Zeitpunkt Jann Bruns, Hauptberuflicher Vizepräsident der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, beauftragt.



Dr. Rainer Heuer studierte an der Universität Hamburg, an der University of Essex (Großbritannien) und an der Freien Universität Berlin, wo er in Sozialwissenschaften promovierte. Nach beruflichen Stationen im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung arbeitete er als Geschäftsführer am Max-Planck-Institut für demografische Forschung in Rostock, bevor er 2014 die Leitung der Stabsstelle Strategieentwicklung und Controlling an der Georg-August-Universität Göttingen übernahm.

oben: Porträt Dr. Rainer Heuer  
unten: Das Präsidium (v.l.n.r.): Prof. Dr. Dorothea Hilliger, Prof. Thomas Rentmeister, Dr. Rainer Heuer, Präsidentin Vanessa Ohlraun, Prof. Dr. Andreas Bee;  
Fotos: Frank Sperling





# Neuer Hochschulrat der HBK Braunschweig

## Hochschulrat

Zusammengesetzt ist das im niedersächsischen Hochschulgesetz vorgesehene Gremium aus Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur sowie jeweils einem Mitglied der Hochschule und einer Vertreterin oder einem Vertreter des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK).

Seit nun das Präsidium insgesamt neu und nach langer Zeit wieder vollständig besetzt ist, ist auch für die Arbeit des Hochschulrats so etwas wie eine neue Epoche angebrochen. Nicht länger stehen Wahlen im Fokus. Vielmehr können die Mitglieder nun die Hochschule als ›critical friends‹ beraten. Unterschiedliche Erfahrungen treffen aufeinander, Rückfragen intensivieren Klärungsprozesse, strategische Überlegungen können in diesem Gremium noch einmal in einem größeren Horizont diskutiert werden. Die Persönlichkeiten mit ihren sehr unterschiedlichen professionellen Hintergründen bringen verschiedene Perspektiven ein: Manchmal bereichern sie durch unerwartete Ideen, ein anderes Mal rückt im Widerspruch die spezifische Besonderheit der HBK Braunschweig schärfer in den Blick.

Die Amtszeit des aktuell bestellten Hochschulrates läuft vom 1. Dezember 2017 bis 30. November 2022 mit folgenden Mitgliedern:

- **Prof. Dr. Barbara Welzel** (TU Dortmund), Vorsitzende
- **Dr. Ralf Beil** (ehemaliger Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg)
- **Stefan Becker** (Bereichsleiter Vorstandsstab und Pressesprecher der Sparkasse Hannover)
- **Dr. Ulrike Groos** (Direktorin Kunstmuseum Stuttgart)
- **Dr. Carina Plath** (Stellvertretende Direktorin, Kuratorin für Malerei und Skulptur, Sprengel Museum Hannover)
- **Prof. Ulrich Eller** (Institut Freie Kunst, HBK)
- Ministerialrat **Dr. Stephan Venzke**



Prof. Dr. Barbara Welzel, TU Dortmund, Professorin für Kunstgeschichte und Prorektorin Diversitätsmanagement; Foto: Lutz Kampert/TU Dortmund



Dr. Ralf Beil, ehem. Direktor Kunstmuseum Wolfsburg; Foto: Jean Noel Ledoux



Stefan Becker, Bereichsleiter Vorstandsstab und Pressesprecher der Sparkasse Hannover; Foto: privat



Dr. Ulrike Groos, Direktorin Kunstmuseum Stuttgart; Foto: Gaby Gerster



Dr. Carina Plath, Stellvertretende Direktorin und Kuratorin für Malerei und Skulptur, Sprengel Museum Hannover; Foto: privat



Prof. Ulrich Eller; Foto: privat



# Zielerreichungsbericht 2018

## – Kurzfassung

### Zielerreichungsbericht

Im Zielerreichungsbericht stellt die Hochschule die Fortschritte dar, die im jeweiligen Jahr in Hinblick auf die vereinbarten Ziele erreicht wurden.

Die Zielerreichung wurde in vielen Punkten eingeleitet, die wesentlichen Zielsetzungen wurden bis zum Jahr 2018 erfüllt: Der Hochschulentwicklungsplan wurde verabschiedet und der Bilanzverlust ist ausgeglichen, die HBK Braunschweig hat die Drittmittelträge im Vergleich zu den Jahren 2009 bis 2013 gesteigert, die Vergabe von Stipendien für künstlerische Entwicklungsvorhaben wurde fortgesetzt. Nach den vorläufigen Zahlen für das Studienjahr 2017/18 liegt die Ausschöpfung in den Lehreinheiten Freie Kunst (98 %) und Kunst-/ Medienwissenschaften (91 %) über der Zielmarke. Die Ausschöpfung in den Lehramtsstudiengängen (60 %, Zielmarke 2017/18: 70 %) und in den Designstudiengängen (60 %, Zielmarke 2017/18: 75 %) liegt dagegen unter den Zielmarken.

Die Akkreditierungsaufgaben für die Studiengänge Design in der digitalen Gesellschaft (Bachelor), Transformation Design (Master) und Visuelle Kommunikation (Bachelor) wurden erfüllt.

Die Drittmittelträge belaufen sich nach vorläufigem Jahresabschluss im Jahr 2018 auf 817.326 Euro, im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2018 sogar bei 1.248.169 Euro. Während die Drittmittelträge im Bereich Design rückläufig waren, lagen in den Lehr- und Forschungseinheiten Freie Kunst und Kunst-/Medienwissenschaften die Beträge weiterhin deutlich über der Zielmarke.

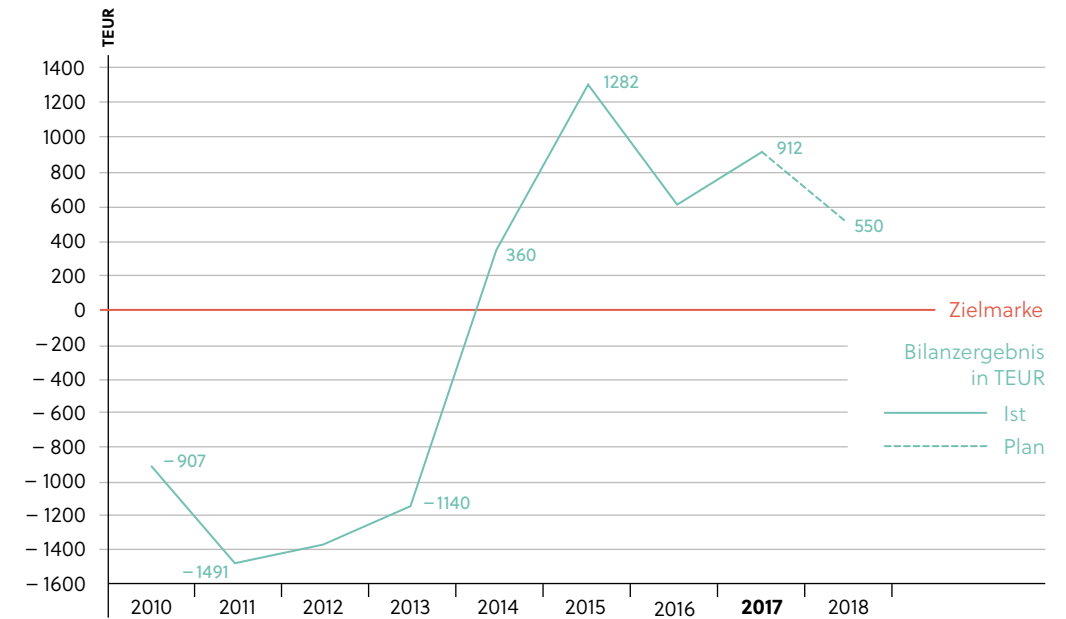
Im Rahmen des vom Land geförderten Stipendiatenprogramms *Braunschweig Projects* wurden im Jahr 2018 acht Stipendien vergeben. Das Dorothea-Erleben-Programm wurde mit den drei im Jahr 2017 ausgewählten Stipendiatinnen fortgesetzt. Im Jahr 2018 wurden Deutschlandstipendien an 17 Studierende vergeben.

Mit der Qualifizierungsvereinbarung im Bereich der Nachwuchsförderung wurde ein erster wesentlicher Baustein der *Leitlinien zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren* umgesetzt. Die durchschnittliche Vertragslaufzeit der befristet eingestellten wissenschaftlichen/künstlerischen Mitarbeiter\*innen konnte signifikant erhöht werden. Zur Transparenz in der Forschung wird seit 2014 ein Jahresbericht herausgegeben. Diesen sowie das Verzeichnis der Forschungs-Drittmittelprojekte sind über die HBK-Internetseiten abrufbar.

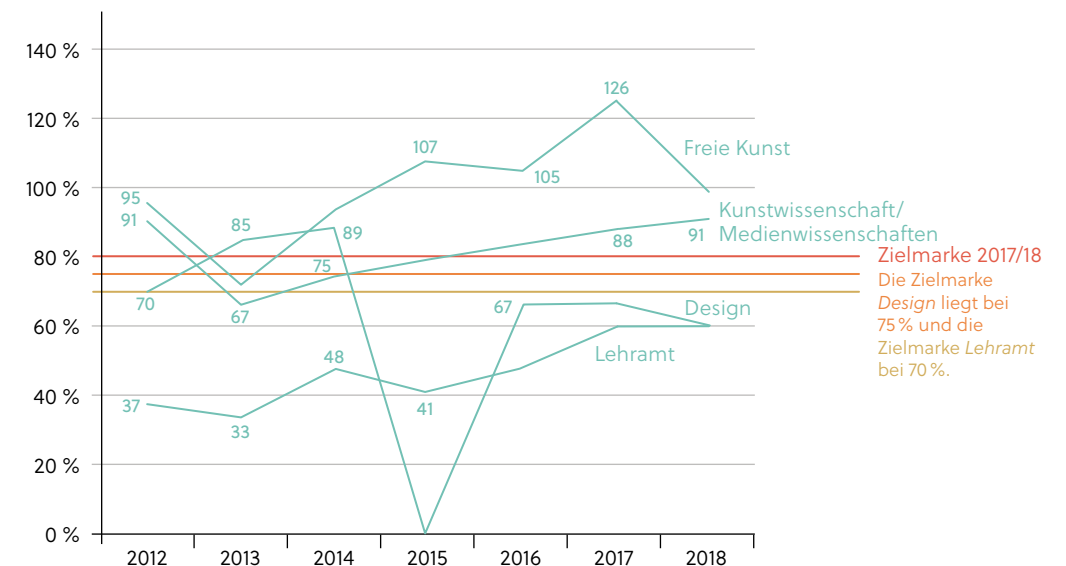
# Zielerreichungsbericht

## Bilanzergebnis und Ausschöpfung Studienplätze

Ausgleich des Verlustvortrags



Ausschöpfung der Studienanfängerplätze in Prozent



# Zielvereinbarungen 2019 – 2021

## Zielvereinbarungen

Die HBK Braunschweig hat mit dem Ministerium ein ambitioniertes und breit gefächertes Paket an Zielen für die nächsten drei Jahre vereinbart. Wesentliche Schwerpunkte bilden dabei die Grundfinanzierung, die Lehrkräftebildung, der wissenschaftliche Nachwuchs sowie die Internationalisierung.

Bei der Grundfinanzierung steht zum einen die Ausschöpfung der angebotenen Studienplätze im Mittelpunkt. Die HBK Braunschweig hat sich dazu verpflichtet, in den Studiengängen der Freien Kunst, der Kunstwissenschaft sowie der Medienwissenschaften mindestens 80 % der Studienplätze zu belegen. In den Lehramtsstudiengängen und in den Studiengängen des Designs besteht das Ziel darin, die Ausschöpfung von aktuell etwa 60 % auf 70 % zu steigern. Zum anderen wurde vereinbart, mit Hilfe einer Erhöhung der Grundfinanzierung die Lehrkräftebildung zu stärken.

Um die künstlerische Lehrer\*innenbildung an der HBK Braunschweig im Gesamtgefüge der Hochschule fest zu verankern, soll sie strukturell aufgebaut werden und dadurch auch die Kommunikation und Abstimmung zwischen den Akteuren (insbesondere die Institute der HBK Braunschweig, die Studienseminare, der Verbund zur Lehrerbildung und die Hochschulleitung) verbessern. Inhaltlich wurden Ziele zur Überarbeitung des Curriculums wie zum Beispiel geschlechter- und diversitätssensible Lehrformate, der Studienstruktur und der Zulassungsverfahren in der Lehre sowie zum Aufbau forschungsfähiger Einheiten vereinbart. Auch der internationale Austausch soll in den Lehramtsstudiengängen intensiviert werden.

In der Nachwuchsförderung bestehen die zentralen Zielsetzungen darin, die Stipendienprogramme weiterzuentwickeln, neue Förderangebote für Promovierende zu etablieren sowie spezifische Qualifizierungspfade für Künstler\*innen zu definieren. Als Äquivalent zur wissenschaftlichen Promotion möchte die HBK Braunschweig im künstlerischen Bereich für ihre Bedürfnisse angemessene Formate finden und in die Praxis überführen.



Um die gesamtinstitutionelle Internationalisierung zu verankern, wird eine HRK-Audit-Strategiewerkstatt an der HBK Braunschweig durchgeführt. Ergänzend dazu wurden weitere Ziele gesetzt, um die Berufungsverfahren zu internationalisieren, Gastdozenturen einzulernen, die Zweisprachigkeit zu fördern sowie die Auslandsmobilität zu erhöhen.

Auf dieser Basis wird die HBK Braunschweig ihre strategische Ausrichtung fortführen und dies in die Überarbeitung des Hochschulentwicklungsplans einfließen lassen.

Den aktuellen Hochschulentwicklungsplan sowie die vollständige Fassung der Zielvereinbarungen finden Sie unter:  
[www.hbk-bs.de/hochschule/](http://www.hbk-bs.de/hochschule/)

HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun gemeinsam mit Minister Björn Thümler bei der Unterzeichnung der Zielvereinbarungen; Foto: MWK, Stefan Koch



# 2

## *Studium, Lehre & Professionalisierung*

---

<b>28</b>	Studienprofil
<b>32</b>	Studierendenwerbung
<b>35</b>	Studierendenförderung
<b>36</b>	Absolvent*innen
<b>40</b>	Studienprojekte
<b>44</b>	Studienqualitätsmittel



# Berufungen und Verwaltungen

## Studienprofil

### **Sofia Hultén verwaltet die Professur »Grundlehre Bildhauerei« im Studiengang Freie Kunst**

Sofia Hultén studierte Bildhauerei an der Sheffield Hallam University, UK Moderna und erhielt den *Museets Vänners Skulpturpris*. Die Künstlerin untersucht in ihrer Arbeit Handlungsmöglichkeiten, um eingeübte Wahrnehmungsmuster zu durchbrechen und im Alltäglichen unbekannte Dimensionen aufzuspüren. 2018 war sie in der Ausstellung *Sofia Hultén – Here's the Answer, What's the Question?* im Museum Tinguely in Basel zu sehen. Sofia Hultén lebt und arbeitet in Berlin.



### **Agnieszka Polska ist Vertreterin der Professur »Raumkonzepte« im Studiengang Freie Kunst**

Agnieszka Polska, geboren 1985 in Lublin, Polen, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte an der Kunst- und Medienfakultät der Maria-Curie-Skłodowska-Universität Lublin, an der Akademie der Bildenden Künste Krakau und an der Universität der Künste Berlin. Die Künstlerin manipuliert und reproduziert historisch bedeutsame Auszüge in ihren animierten Videos, bietet Möglichkeiten der Neuinterpretation von wichtigen, historischen Ereignissen an und stellt damit die Autorität der Fotografie als Dokumentationsmedium infrage. 2017 erhielt sie den Preis der Nationalgalerie. Im Rahmen der Ausstellung zum Preis der Nationalgalerie waren im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin in einem dunklen Raum ihre zwei preisgekrönten Videocollagen zu sehen.



### **Anne Pöhlmann verwaltet die Professur »Fotografie« im Studiengang Freie Kunst**

Die in Dresden geborene Künstlerin lebt und arbeitet in Düsseldorf. Sie studierte an der Kunstakademie Düsseldorf, an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und an der Université de Bourgogne, Dijon, Frankreich. Anne Pöhlmanns Arbeiten reflektieren die sich stetig verändernden Bedingungen des Mediums der digitalen Fotografie. Die meist seriellen fotografischen Arbeiten hat die Künstlerin hauptsächlich in Form von Fotoessays publiziert. 2012 gründete sie zusammen mit Diango Hernández die Künstlerplattform *lonelyfingers*.



### **Dominik Harborth verwaltet die Professur »Industrial Design – Innovative Perspektiven des Designs«**

Dominik Harborth, geboren 1968 in Freiburg im Breisgau, studierte Industrial Design an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und Produktdesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Nach dem Studium war er zunächst für zwei Jahre als freischaffender Industrie-Designer in Hamburg und Berlin tätig, bevor er von 1998 bis 2017 gemeinsam mit seinem Unternehmenspartner Jörg Adam das Designbüro *Adam + Harborth* in Berlin leitete. Zusätzlich führen beide seit 2003 auch das Label *siebensachen by Adam + Harborth* mit Sitz in München. In 2017 gründete Dominik Harborth das *BUERO HARBORTH – Produktdesign & Corporate Identities* in Berlin. Dominik Harborth lebt und arbeitet in Berlin.

Porträts auf dieser Seite: privat



**Doreen Yuguchi ist Gastkünstlerin, Fachgebiet Performancetheorie, im Studiengang Darstellendes Spiel**

Geboren 1977, wuchs Doreen Yuguchi in der damaligen DDR auf. Nach Studien der Theaterwissenschaft und praktischer Theaterarbeit studierte sie Freie Kunst bei Prof. Marina Abramović an der HBK Braunschweig. Sie legte ein Staatsexamen im Bereich der Ergotherapie mit Schwerpunkt Forensischer Psychiatrie ab und ist in der ambulanten Hospizarbeit ausgebildet. Die Künstlerin bewegt sich in künstlerischen und sozialen Bereichen und stellt dabei das Prozessuale und Performative ins Zentrum ihrer diversen Arbeitspraxen.



**Julia Steiner verwaltet die Professur »Experimentelles Zeichnen« im Studiengang Freie Kunst**

Julia Steiner studierte an der Hochschule der Künste Bern und an der Universität der Künste Berlin. Ihre großformatigen Zeichnungen eröffnen Räume und bespielen ausladende Räumlichkeiten. Die Künstlerin wurde mit zahlreichen Preisen, darunter mit dem Swiss Art Award und dem Manor Kunstpreis, ausgezeichnet und hat an verschiedenen Artist-in-Residence-Programmen in der Schweiz, in Peking, London und auf Mallorca teilgenommen. Julia Steiner lebt und arbeitet in Basel.

**Dr. Kristin Marek verwaltet die Professur »Kunstwissenschaft« mit dem Schwerpunkt Kunst der Gegenwart**

In ihrer Arbeit befasst sich Kristin Marek mit Forschungsschwerpunkten wie Kunst und mediale Reflexion, Bildwissen durch Kunst, Kunst und Tod sowie imaginäre Politiken. Sie hatte verschiedene Fellowships inne, so an der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart, am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften in Wien und am Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München. Kristin Marek war Stipendiatin des DFG-Graduiertenkollegs *Bild, Körper, Medium. Eine anthropologische Perspektive* der HfG Karlsruhe, wo sie mit der Arbeit *Die Körper des Königs. Effigies, Bildpolitik und Heiligkeit* promovierte.

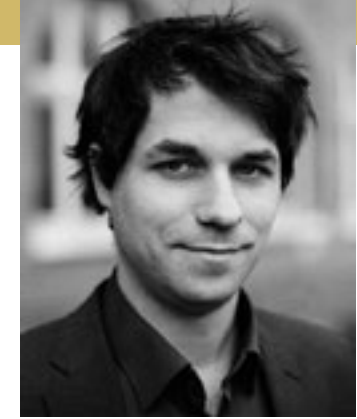


**Nadine Fecht verwaltet die Professur »Grundlehre Zeichnen« im Studiengang Freie Kunst**

Nadine Fecht studierte an der Universität der Künste Berlin. Sie gehört zu einer neuen Generation von Zeichner\*innen, die konzeptuelles Denken mit sinnlich erfahrbaren Arbeiten verbindet. Ihre Arbeiten finden sich unter anderem in den öffentlichen Sammlungen des Kunstmuseums Basel, der Hamburger Kunsthalle, der Berlinischen Galerie, dem SMB Kupferstichkabinett Berlin, des Neuen Berliner Kunstvereins und im Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig. Sie war von 2015 bis 2017 Dorothea-Erxleben-Stipendiatin der HBK Braunschweig. 2014 erhielt sie den Will Grohmann Preis der Akademie der Künste Berlin. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

**Roman Wilhelm verwaltet die Professur »Typografie« im Studiengang Visuelle Kommunikation**

Roman Wilhelm studierte Kommunikationsdesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und schloss dort sein Meisterschülerstudium bei Professor Smeijers ab. Als Grafiker bei *INSIDE A Communications* sowie als Mitglied der Forschungsgruppe Multilinguale Typografie an der Zürcher Hochschule der Künste positionierte sich seine Gestaltungsarbeit. Er unterrichtete Typografie, Type-Design und Kalligrafie an verschiedenen Hochschulen wie der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, der Fachhochschule



Dortmund, der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim und der Hong Kong Baptist University.

**Ulrich Pester verwaltet die Professur »Grundlehre Malerei« im Studiengang Freie Kunst**

Der Künstler studierte Freie Kunst und Grafikdesign an der HBK Braunschweig. In seine Werke fließen Elemente aus Comic, Typografie und Mode ein, wobei es ihm stets um die Erforschung der Bildsprache geht. Er erhielt den Förderpreis für bildende Kunst des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie ein Marianne-Defet-Malerei-Stipendium Nürnberg. Ulrich Pester lebt und arbeitet in Köln.

Foto von Julia Steiner: Christian Scholz; alle anderen Porträts: privat



# Erstsemester-Einführungswoche

## »Ankommen und Loslegen«

Erstsemester erproben die neue interaktive Campusrallye  
HBK©App-Walk zum Studienstart an der HBK Braunschweig

### Studierendenwerbung

Für etwa 200 Erstsemester begann am 8. Oktober 2018 das Studium an der HBK Braunschweig.

Unter dem Motto *Ankommen und Loslegen* fanden vom 8. bis 12. Oktober zahlreiche Veranstaltungen statt, die den Neuankömmlingen Einblicke in die unterschiedlichen Studiengänge, Werkstätten und Arbeitsbereiche der HBK Braunschweig gaben. Zentrale Einrichtungen und Studiengänge luden zum Kennenlernen ein und für internationale Studierende gab es eine Begrüßungsveranstaltung mit vielen wichtigen Hinweisen, um das Ankommen in Deutschland und an der HBK Braunschweig zu erleichtern. Für alle Studierenden standen studentische Mentor\*innen als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung. Sie führten über den Campus, zu einem Workshop und Blick hinter die Kulissen vom Jungen Staatstheater und gaben Einblicke in das Kultur- und Studierendenleben der Stadt Braunschweig.

Darüber hinaus wurde erstmalig der neu entwickelte *HBK©App-Walk* angeboten. Auf einer per App gesteuerten, interaktiven Campusrallye konnten die Erstsemester in studiengangübergreifenden Sechser-Teams spielerisch, informativ und mit viel Spaß den Campus und sich untereinander kennenlernen. Die Hauptaufgabe bestand darin, den Buchstabencode zur »uneingeschränkten Campusnutzung« zu finden, der in Einzelteilen über das HBK-Areal verteilt war. Um diese Herausforderung zu bestehen, mussten sich die neuen Studierenden auf dem Campus orientieren, um die verschiedenen

HBK-Einrichtungen aufzusuchen und hier Aufgaben oder Quizfragen zu lösen. An den einzelnen Stationen trafen die Erstis z. B. auf »Blinddates«, die eine Gedichtrezitation mit einer Rose und einem Buchstaben belohnten. An anderen Stationen erfuhren sie Wissenswertes für den reibungslosen Ablauf ihres Studiums, sodass sie sich am Ende nicht nur den Buchstabencode *DON'T PANIC* erspielt, sondern auch das Know How zur künftigen Nutzung des Campus erworben hatten.

Zur Belohnung gab es für alle Teilnehmer\*innen den *Beginners Guide to the HBK*, der von Studierenden der Visuellen Kommunikation unter der Leitung von Prof. Ute Helmbold realisiert wurde und eine Inspirationsquelle für die Umsetzung des Walks war.



Erstsemesterstudierende beim *HBK©App-Walk* 2018;  
Foto: Valentin Wedde

# Frühstart Kunst

150 Studieninteressierte beim zusätzlichen Bewerbungsverfahren für den Diplomstudiengang Freie Kunst und den Bachelorstudiengang KUNST.Lehramt

Der Frühstart Kunst findet jedes Jahr vor der regulären Bewerbungsphase an der HBK Braunschweig statt.

In diesem Jahr nutzten am 29. und 30. Januar mehr als 150 interessierte junge Menschen aus ganz Deutschland die Chance, sich vorab für ein Studium zu qualifizieren und erste Einblicke in die Werkstätten und das Studierendenleben zu erlangen.

Beim Frühstart Kunst bieten die Professor\*innen den Studieninteressierten die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Klassenplenum und einer internen Gesprächs- und Beurteilungsrunde, die sonst den Studierenden der künstlerischen Klassen vorbehalten ist. Studierende begleiteten die Bewerber\*innen dabei als Campus-Guides. Vor allem der direkte Austausch zwischen den jungen Studieninteressierten und den Lehrenden macht den Frühstart an der HBK Braunschweig zu einem besonderen Erlebnis.



oben: *Frühstart Kunst* in der Montagehalle  
unten: Frühstarter fertigt seine Arbeit in der Montagehalle;  
Fotos: Gideon Hoja



# Die HBK Braunschweig auf der »vocatium 2018« in Braunschweig

## Studierendenwerbung

Die HBK Braunschweig war mit einem Messestand am 6. und 7. Juni 2018 auf der *vocatium* in der Stadthalle in Braunschweig vertreten. Schüler\*innen konnten dort gemeinsam mit HBK-Studierenden an Kunstaktionen teilnehmen. Sie gestalteten beispielsweise analoge und digitale Geschichten und Fotostories zum Thema *Mein Weg zum Traumjob*. Dabei konnten sie ihre Eindrücke rund um die Suche nach dem richtigen Ausbildungsberuf oder dem richtigen Studium visualisieren.



Die Stipendiat\*innen mit allen Förderer\*innen und der Hochschulleitung der HBK Braunschweig; Foto: Valentin Wedde

# 17 Studierende der HBK Braunschweig erhalten das Deutschlandstipendium

## Studienförderung

Am Donnerstag, den 10. Januar 2019, wurden insgesamt 17 Deutschlandstipendien an begabte Studierende vergeben. Im Rahmen einer Vergabefeier in der Hochschulgalerie, in der ausgewählte Arbeiten der Stipendiat\*innen präsentiert und vorgestellt wurden, erhielten die Studierenden ihre Urkunden aus den Händen der Förderer\*innen.

Bewertet wurden die eingereichten Bewerbungsunterlagen und in künstlerischen Fächern die Präsentation während des Rundgangs 2018. Der Entscheidung der Auswahlkommission, der mit Rui Zhang und Nils Peter auch zwei studentische Vertreter\*innen angehörten, ging eine Begutachtung und Nominierung durch die Fachklassenlehrer\*innen bzw. des Studiendekans voraus.

Die HBK Braunschweig nimmt zum fünften Mal an dem Programm Deutschlandstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung teil. Die Studierenden können sich jeweils ein Jahr lang über eine monatliche Unterstützung in Höhe von 300 Euro freuen.

Das Deutschlandstipendium stellt eine einkommensunabhängige Förderung dar. Im Mittelpunkt stehen sowohl hervorragende Leistungen als auch gesellschaftliches Engagement und persönliche Lebensumstände.

Die Entscheidung fiel auf die Studierenden:

- Leon Ehmke, gefördert durch die **Braunschweigische Landessparkasse**, vertreten durch Gunnar Stratmann
- Julia-Eileen Bros, gefördert von der **Öffentlichen Versicherung Braunschweig**, vertreten durch Karsten Jeschke
- Beate Rehmman, gefördert von der **Stiftung Braunschweiger Land**, vertreten durch Dr. Joachim Gulich
- Alime Ertürk, Qian Zhu und Lydia Hoske, gefördert durch den **Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V.**, vertreten durch Martin Bretschneider und Helmut Klaus Borchert
- Katharina Hunke, Charlotte Kätzl, Nike Kühn und Nick Schamborski, gefördert durch die **Jörg und Aenne Hinze Stiftung**, vertreten durch Rudolf Rischmann
- Catharina Koch, Raphaela Küper, Mike Menke, Lukas Schultze, Younghee Shin und Thomas Ressel, gefördert durch die **Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz**, vertreten durch Fabian Bruns und Brunhilde Frye-Grundwald
- Hae Kim, gefördert durch die Privatpersonen **Perdita Adrian-Kunze** und **Hans-Peter Kunze**



# Absolvent\*innen

## Absolventenfeiern

Am Mittwoch, den 5. Juli 2017, gratulierten Hochschulleitung und Professor\*innen den diesjährigen Absolvent\*innen der Freien Kunst zum Studienabschluss.

Die Hochschulleitung und die Professor\*innen der Freien Kunst beglückwünschten am 5. Juli 2018 ihre Absolvent\*innen zu ihren Studienabschlüssen.

Nach der Begrüßung durch die Präsidentin Vanessa Ohlraun und die Professor\*innen fanden die Feierlichkeiten im Gebäude 05 und im Weidenhof auf dem Campus statt, an der auch Familien und Angehörige teilnahmen. Nach der Vorstellung der Absolvent\*innen und ihrer Arbeiten wurden ihnen ihre Zeugnisse mit den besten Glückwünschen für die Zukunft überreicht. Benedikt Flückiger, Stella Förster, Jan Gerngroß, Manuel Haible, Sophia Hamann, Christian Hapke, Yayoi

## Freie Kunst

Higashiyama, Szu-Ying Hsu, Mijin Hyun, Elisabeth Kallert, Franziska Kastner, Kyu Nyun Kim, Hyun Tae Kim, Hee Keun Kim, Jung Yong Kim, Oskar Klinkhammer, Hyunjung Ko, Lukas Maximilian Koczor, Swetlana König, Johannes Kucher, Alexander Kuczewski, Jennifer Kurbjuweit, Aron Matthias Lesnik, Maria Manasterny, Fritjof Mangerich, Maje Mellin, Fides Müller, Sabine Müller, Maximilian Neumann, Shusuke Nishimatsu, Nicolai Nitsch, Nico Pachali, Imke Perlick, Nils Peter, Naomi Johanna Pollack, Silvan Preissner, Jonas Rilke, André Sassenroth, Christian Scholz, Eugen Schilke, Sabine Sellig, Carolin Steinkamp, Christina Stolz, Strahinja Skoko, Luciana Tamas, Yoji Tamura, Maximilian Targatz, Neha Thakar, Maria Trezinski, Martin Tornow, Hannes Marten Wilke, Agnes Wojtas, Rui Zhang.

Gruppenfoto der Absolvent\*innen des Diplomstudiengangs Freie Kunst und der Meisterschüler \*innen;  
Foto: Valentin Wedde



## Darstellendes Spiel

Am 6. Juli 2018 gratulierten die Professor\*innen des Darstellenden Spiels ihren Absolvent\*innen zu ihren Studienabschlüssen.

Nach der Begrüßung durch die Professor\*innen fanden die Feierlichkeiten im Gebäude 14 und im Innenhof auf dem Campus statt. Während der Feier wurden ihnen ihre Zeugnisse mit den besten Glückwünschen für die Zukunft überreicht. Außerdem erhielten sie ein Abschiedsgeschenk vom Institut für Performative Künste und Bildung in Form eines Abschlussbeutels.



Gruppenfoto der Absolvent\*innen des Studiengangs Darstellendes Spiel (v.l. Christian Weiß (Verwalter der Professur Kunst in Aktion), Tracy Stiehl (BA), Saliha Yurteri (BA), Mirjam Knorn (MA), Sophie Gittermann (BA), Lennard Walter (BA), Prof. Dr. Dorothea Hilliger, Frank Oberhäußer (Verwalter der Professur Kunst in Aktion);  
Foto: Gideon Hoja

## KUNST.Lehramt

Die Professor\*innen des Studiengangs KUNST.Lehramt gratulierten den beiden Absolventinnen Judith Dilchert und Anna Reinhardt (Master of Education/Kunst und Deutsch, Lehramt an Gymnasien) zu ihren Studienabschlüssen und wünschten ihnen alles Gute für die Zukunft.



Absolventinnen KUNST.Lehramt Master of Education/ Kunst und Deutsch, Lehramt an Gymnasien, Judith Dilchert und Anna Reinhardt; Foto: privat



# Absolvent\*innen

## Absolventenfeiern

Anlässlich der Abschlussausstellung *OSMOSE* gratulierten die Professor\*innen der Design-Studiengänge ihren Bachelor-Absolvent\*innen am 31. Januar 2018. Prof. Klaus Paul begrüßte die Gäste im Mensafoyer und stellte anschließend die Absolvent\*innen mit ihren Arbeiten jeweils kurz vor.

## Design

Auch dankte er den Studierenden für ihr Engagement als Tutor\*innen und in den Gremien der Selbstverwaltung der Hochschule. Gemeinsam mit Prof. Ulrike Stoltz und Prof. Kerstin Kaczmar überreichte er den angehenden Designer\*innen zum Abschied eine Halskette mit den besten Glückwünschen.

Anlässlich und im Anschluss an die Rundgangseröffnung wurden am 5. Juli weitere Absolvent\*innen des Designs verabschiedet. In der Aula erhielten die Absolvent\*innen ihre Zeugnisse – verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Die anschließende Feier fügte sich gut ein in das bunte Treiben der Rundgangseröffnung.



links: Bachelor-Absolvent\*innen (v.l.): Farina Hamann, Sunna Hubert, Lisa Könnecker, Janina Schuster, Katharina Sellier und Matthias Hüttmann; rechts im Bild Prof. Klaus Paul  
rechts: Ausstellungseröffnung *OSMOSE* mit Abschlussarbeiten aus dem Kommunikationsdesign und dem Industrial Design;  
Fotos: Gideon Hoja



## Kunstwissenschaft

Am 31. Januar 2018 gratulierten die Professor\*innen der Kunstwissenschaft ihren Absolvent\*innen zu ihren Bachelor- beziehungsweise Masterabschlüssen im Vorlesungsraum 304 im Gebäude 01.

Nach der Begrüßung durch die Hochschulleitung und die Professor\*innen fanden die Feierlichkeiten im Institut für Kunstwissenschaft statt, im Beisein von Familien und Freund\*innen. Jeweils nach der Vorstellung der Abschlussarbeiten wurden den Absolvent\*innen ihre Zeugnisse mit den besten Glückwünschen für die Zukunft überreicht. Dank einer Spende des Fördererkreises der HBK Braunschweig konnte den Absolvent\*innen ein Buchpräsent überreicht werden.

Gruppenfoto der Absolvent\*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge Kunstwissenschaft (v.l.): Johann Trupp, Lena Mühlemann, Friederike Bill, Jule Lagoda, Lynn Luise Zuber, Derya Özlük, Natalie Lovejoy Diana, Katharina Paula Gauß, Christin Herrmann, Jonas Maaßberg, Arne Schmidt, Junia-Marie Thiede; sitzend (v.l.): Jan Steinke, Billy Lee Jacob, Vanessa Wodniczak, Lisa Romahn, Mona Hesse, Sandra Heinrich, Sara Klemens, Felix Koberstein; Foto: Gideon Hoja



# 29 Studierende zu Gast im Gutshaus des Rittergutes Lucklum

## Studienprojekte

Auf Einladung der Güterverwaltung Reinau bespielten Studierende der Klasse von Prof. Thomas Rentmeister im November 2018 das historische Gutshaus auf dem Rittergut Lucklum im Südwesten von Braunschweig. Unter der Leitung von Prof. Rentmeister und der Lehrbeauftragten Svenja Kreh entstanden die Arbeiten direkt vor Ort. Die Studierenden erhielten zu diesem Zweck bereits zwei Wochen vor der Ausstellung Unterkunft auf dem Rittergut.

Die 26 Räume des insgesamt 700 qm großen Gutshauses waren zuvor niemals Ausstellungsfläche, viele Räume stattdessen noch bis 2017 bewohnt. Sie waren einem Ausstellungsbetrieb nicht angepasst, sondern befanden sich in einem Zustand zwischen Bewohnung und Umbau. Vor diesem Hintergrund reflektierten die Arbeiten der Studierenden über das Wohnen an sich, die Funktion, Konstruktion und Dekonstruktion von Räumen wie das Auskleiden oder die Angst vor und in Räumen. Dabei folgte die Klasse dem Diktum einer emblematischen Malerei in der Gutskirche: am Beichtstuhl unter dem Bild eines Raumes mit einem großen runden Tisch in der Mitte – darauf aufgeschnittene Granatäpfel – steht: *interiora patent: Das Innere liegt offen*.

Helmut Gockel, Geschäftsführer der Güterverwaltung, sagte bei seiner Eröffnungsrede: »Sie schenkt uns künstlerische Perspektiven auf dieses von Brüchen gekennzeichnete Gutshaus. Sie arbeitet mit seinen Wunden, entdeckt diese Räume und schärft unsere Wahrnehmung.«

Gefördert wurde das Projekt durch die Braunschweigische Landschaft, den Landkreis Wolfenbüttel und den Fördererkreis der HBK Braunschweig e. V.

im Uhrzeigersinn:  
Ausstellungseröffnung mit Prof. Thomas Rentmeister (Mitte) am 6. November;  
Installation von Meisterschüler Matej Bosnić;  
der Schriftsteller Christoph Peters (hielt Einleitung) neben Helmut Gockel, Geschäftsführer der Güterverwaltung;  
Fotos: Güterverwaltung Reinau, Martin Hoffmann





# Digital Dreams

Interaktive Ausstellung in der Markthalle Wolfsburg

## Studienprojekte

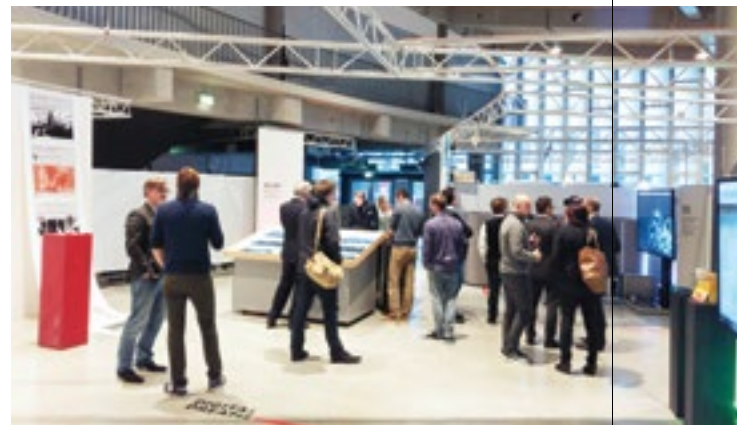
Die interaktive Ausstellung *Digital Dreams* erkundete vom 7. bis 28. März 2018 in der Markthalle Wolfsburg Themen der digitalen Zukunft auf eine spielerische Art und Weise.

Dabei wurde den Fragen nachgegangen, wie die Grenzen zwischen digitaler und physischer Welt im sozialen Umfeld verschwimmen und welchen Einfluss digitale Informationsfilter auf uns haben. Während der Ausstellung konnten neue Technologien wie Augmented und Virtual Reality interaktiv getestet werden, wodurch die vielfältigen neuen Möglichkeiten

der digitalen Zukunft erfahrbar gemacht wurden. Die Ausstellung war eine Initiative der Studierenden Farina Hamann und Martin Fischer aus dem Bachelorstudiengang Kommunikationsdesign und Matthias Hüttmann aus dem Bachelorstudiengang Industrial Design der HBK Braunschweig sowie der Studentin Anniina Leggat von der Aalto Universität aus Finnland. Unterstützt wurde die Ausstellung von den Kooperationspartnern der *PopUp Markthalle*, Wolfsburg.



oben: Die interaktive Ausstellung *Digital Dreams* lädt die Besucher\*innen zum Mitmachen ein.  
unten: Ausstellungsansichten *Digital Dreams* in der Markthalle Wolfsburg; Fotos: Farina Hamann



# Winterkunstzeit der Stadt Braunschweig mit HBK-Beteiligung

Am 27. und 28. Januar 2018 veranstaltete die Stadt Braunschweig in der Braunschweiger Innenstadt die *Winterkunstzeit*, in deren Rahmen sich auch die Studiengänge *Design in der digitalen Gesellschaft* und *Transformation Design* präsentierten.

Beim Braunschweiger Fab-Lab (Design in der Digitalen Gesellschaft) forschten und experimentierten Studierende vor Ort an neuartigen Design- und Fabrikationsmethoden. Besucher\*innen konnten an Geräten wie dem Lasercutter oder dem 3D-Drucker erleben, wie mit digitalen Werkzeugen innovative Ideen umgesetzt werden.

Beim *Transformationslabor* (Transformation Design) wiederum stand der Austausch mit den Braunschweiger\*innen im Vordergrund, die in Workshops für Kinder und Erwachsene ihre Sicht auf Themen wie Konsum, Klima, Möbel und Mode einbringen konnten.

Winterkunstzeit der Stadt Braunschweig;  
Foto: Braunschweig Stadtmarketing GmbH/Peter Sierigk



# Verwendung der Studienqualitätsmittel

Datenerhebung, Mittelnachweis und Verwendung der Studienqualitätsmittel

Studienqualitätsmittel		Mittelnachweis und Verwendung (in Euro)	WiSe 2015/16	SoSe 2016	WiSe 2016/17	SoSe 2017	WiSe 2017/18	SoSe 2018
<b>1</b>	<b>Mittelnachweis</b>							
	Finanzmittelbestand zu Beginn des Semesters (Bestand/Übertrag)		496.204	464.781	363.492	435.350	439.788	533.340
	Zufluss SQM für das Semester		285.204	267.572	368.076	324.877	353.089	328.403
	<b>Zwischensumme</b>		<b>781.408</b>	<b>732.352</b>	<b>731.568</b>	<b>760.227</b>	<b>792.876</b>	<b>861.743</b>
<b>2</b>	<b>Verwendung der Einnahmen aus Studienbeiträgen</b>							
2.1	Zusätzliches hauptberufliches unbefristetes (Lehr)Personal		39.147	28.518	45.100	44.891	32.762	61.859
2.2	Zusätzliches hauptberufliches befristetes (Lehr)Personal		20.928	9.753	11.292	984	61.138	56.998
2.3	Zusätzliches nebenberufliches Personal (einschließlich studentische Hilfskräfte, Tutor*innen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge)		54.848	42.300	63.583	50.249	59.281	64.167
2.4	Verlängerung der Öffnungszeiten von Bibliotheken		18.683	13.788	20.702	15.999	18.681	16.327
2.5	Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln		44.684	19.770	26.732	22.301	16.748	37.660
2.6	Beschaffung allgemeine Geräteausstattung		100.568	71.909	55.041	47.695	14.907	37.478
2.7	Verbesserung der DV-Infrastruktur		740	57.910	5.843	6.237	0	0
2.8	Ausgaben für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)		0	0	0	0	0	0
2.9	verplante Mittel für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)		0	0	0	0	0	0
2.10	Gegenfinanzierung für Maßnahmen zur Verbesserung der lehrbezogenen Infrastruktur (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)		0	0	0	0	0	0
2.11	Ausgaben für Maßnahmen zur Unterstützung der Studienentscheidung von Studieninteressierten (im Einzelnen zu benennen und Nachweis der 40-Prozent-Quote)		0	0	0	0	0	0
2.12	Ausgaben für weitere Verwendungszwecke (im Einzelnen benennen)		37.028	124.912	67.925	132.083	56.019	98.299
<b>3</b>	<b>Ergebnis Mittelverwendung</b>							
	Finanzmittelbestand zum Ende des Semesters (verbleibender Betrag)		<b>464.781</b>	<b>363.492</b>	<b>435.350</b>	<b>439.788</b>	<b>533.340</b>	<b>488.956</b>

Stand: 30.09.2018

# Verwendungsnachweis SQM

Die Tabelle links bietet einen Überblick, für welche Positionen die Hochschule die Studienqualitätsmittel eingesetzt hat. In dieser Form berichten die Hochschulen jedes Semester an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Mithilfe von Studienqualitätsmitteln konnte zum Wintersemester 2017/18 die Werkstatt für Maltechnik und Materialkunde im ehemaligen Raum des Gasthörerateliers eröffnet werden.

In der Werkstatt werden seitdem unterschiedliche Techniken und Arbeitsweisen vermittelt und die Verwendung und Bedeutung der in der künstlerischen Produktion verwendeten Materialien erklärt. So sind neben Pigmenten und Bindemitteln heutzutage auch Alltagsgegenstände, Lebensmittel, Druckerzeugnisse, Klebestreifen, verschiedene Kunststoffe oder Pflanzen gängige Materialien im künstlerischen Kontext. Werkstattleiter Uwe Siemens bietet neben Sprechstunden zu individuellen Fragestellungen Kurse für Studierende der Freien Kunst und der Kunstwissenschaft sowie themenorientierte Lehrveranstaltungen, zum Beispiel zu historischen Maltechniken oder zu Fragen von Haltbarkeit und Restaurierung, an.

Neben diesem Beispiel zur Verwendung von Studienqualitätsmitteln zeigt die nebenstehende Tabelle einen Überblick, für welche Positionen die Hochschule die Studienqualitätsmittel im Jahr 2018 eingesetzt hat (Stand: 30. September 2018).



oben: Arbeiten in der Werkstatt Maltechnik; Foto: Felix Gyamfi  
unten: Werkstattleiter Uwe Siemens vermittelt Wissen zu Maltechniken und -material; Foto: Gideon Hoja





Ausgestellte Arbeiten des Grundkurses Visuelle Kommunikation während des Rundgangs 2018; Foto: Gideon Hoja

# 3

## *Forschung & künstlerische Entwicklung*

---

**48**

Freie Kunst

**50**

Darstellendes Spiel

**52**

Designforschung

**56**

Wissenschaften

**62**

Nachwuchsförderung

**66**

Promotionen

**68**

Publikationen

# Kabarett der Formen

Prof. Thomas Virnich in der Hochschulgalerie

11. April bis 4. Mai 2018

Freie Kunst

Die erste Ausstellung des Sommersemesters 2018 begann mit einer ungewöhnlichen Skulpturenschau – einem *Kabarett der Formen*. »Meine Arbeiten sind untauglich: Sie fahren, klingen und fliegen nicht. Dennoch: Der Abstand zwischen meinen und den tauglichen Objekten ermöglicht mir Stellungnahme und ein freies Leben«, sagt Thomas Virnich selbst über seine Arbeiten.

Seit nunmehr 26 Jahren ist Virnich Professor für Bildhauerei an der HBK Braunschweig. In der Hochschulgalerie zeigte er Arbeiten, die sowohl Boden als auch Decke für sich einnahmen. Seine großformatigen Skulpturen wuchern in den Raum, verbinden Alltagsgegenstände miteinander und lassen das Auge Oberfläche wie Innenraum nach Details absuchen. Sie bestehen aus verschiedenen Materialien wie Bronze, Keramik und Pappmaché. Farbige Freundlichkeit trifft auf dramatisch zerklüftete Strukturen. »In jeder guten Arbeit ist auch immer die Tragödie zu sehen«, sagt Virnich. So weiß der Betrachter manchmal nicht, ob er vor einem Akt der Zerstörung oder der Neuschaffung steht.

Die Ausstellung zeigte erstmals auch eine neu produzierte Serie von seifenkistenähnlichen Objekten. Als kindliches Symbol der Mobilität gaukeln diese den Besucher\*innen auf spielerische Weise das Gefühl von Bewegung und Geschwindigkeit vor. In die Welt des Kindes zurückversetzt, nimmt man imaginär in einem der drolligen Fahrzeuge Platz, um durch die Galerie zu brausen.

Am 10. April 2018 wurde die Ausstellung von HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun eröffnet. Unter dem Titel *Raumquartett* öffnete zusätzlich die Klasse Virnich ihre Ateliers.



oben: Ausstellungsansicht *Kabarett der Formen*  
unten: Detailsichten *Kabarett der Formen*;  
Fotos: Martin Salzer

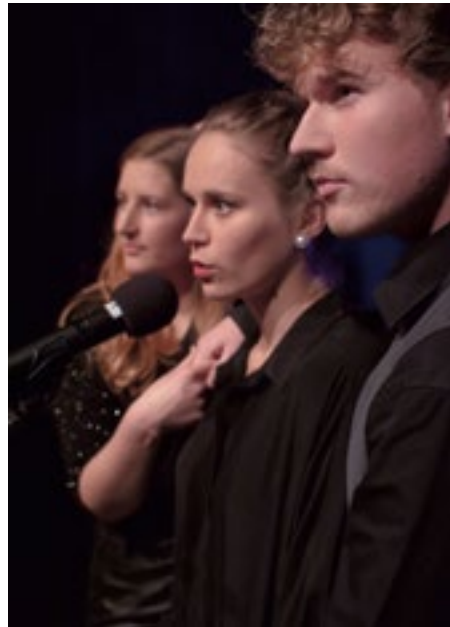


# Uraufführung von »One2another«

im Rahmen der Reihe »Performativer Schwimmraum«

Darstellendes Spiel

Der Performative Schwimmraum lädt in loser Folge zu einem Meeting zwischen HBK Braunschweig und Staatstheater Braunschweig ein. Künstlerische Arbeiten des Darstellenden Spiels bilden den Ausgangspunkt zu neuen Theaterformen und ihrer Vermittlung. Die 2. Ausgabe widmet sich dem Thema *One2Another* des Kollektivs *Lukesch & Winkler*. In der Uraufführung am 16. Mai im Staatstheater Braunschweig wurde ein Song in eine Bühnenperformance verwandelt. Die Reihe wird von HBK-Prof. Dr. Dorothea Hilliger und Alexander Kohlmann (Staatstheater) kuratiert.



# Premiere »Überzeugungstäter II – Frühling der Barbaren«



Die Premiere *Überzeugungstäter II – Frühling der Barbaren* fand am 18. April im Kleinen Haus des Staatstheaters Braunschweig statt. Bei der Aufführung handelt es sich um ein Kooperationsprojekt zwischen dem Institut für Performative Künste und Bildung der HBK Braunschweig, dem Studiengang Schauspiel der HMTM Hannover und dem Staatstheater Braunschweig. Auf Grundlage einer Novelle von Jonas Lüscher beschäftigten sich Studierende der beiden Hochschulen mit dem Erzählen und der Frage *Wer erzählt wem was und mit welchem Ziel?*

# Jane's Walk

Braunschweig ist 2018 mit dem Angebot der HBK Braunschweig erstmalig dabei

Studierende luden am 5. Mai zu einer Entdeckungsreise in das westliche Ringgebiet und am 6. Mai zu den Spuren Till Eulenspiegels ein.

Eingebettet in das *Jane's Walk*-Wochenende, an dem jährlich in Städten auf der ganzen Welt Spaziergänge angeboten werden, ist Braunschweig mit dem Angebot der HBK Braunschweig in diesem Jahr erstmalig dabei. Im Rahmen eines Seminars *Gehversuche. Spaziergang als künstlerische Praxis/C. Weiß* haben Studierende des Darstellenden Spiels zwei Formate entwickelt: *#1 Gehversuche* und *#2 Über Eulen und Meerkatzen* – ein Audio-Walk, bei dem die Teilnehmer\*innen von einer Stimme über Kopfhörer durch die Stadt geführt wurden, um sich auf die Suche nach den Spuren Till Eulenspiegels in der Innenstadt Braunschweigs zu begeben.



links oben: (v.l.) Eileen Winkler, Selina Lukesch, Danny Ueberschär in der Aufführung *One2another*; Foto: Stephan Chamier  
links unten: Szene aus *Frühling der Barbaren*; Foto: Thomas M. Jauk  
rechts: *Jane's Walk 2018*; Foto: privat



# Prof. Dr. Stephan Rammler leitet Zukunftsforschungsinstitut

Designforschung

Seit dem 1. Oktober 2018 ist Prof. Dr. Stephan Rammler wissenschaftlicher Direktor des IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung in Berlin. Er führt das Institut seither gemeinsam mit IZT-Geschäftsführer Dr. Roland Nolte.

Prof. Rammler plant, das Querschnittsthema *digitale Transformation* stärker im IZT zu verankern. Sein Augenmerk will er dabei auf den Zusammenhang von Digitalisierung und Nachhaltigkeit richten. Er ist Co-Autor einer gleichnamigen Studie, die im September 2018 unter dem Titel *Der blinde Fleck der Digitalisierung* als Buch erschien.

Das IZT mit seinen mehr als 30 Mitarbeiter\*innen steht für wissenschaftlich fundierte Zukunfts- und Nachhaltigkeitsforschung. Das gemeinnützige Institut ist Konsortialmitglied des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB).

Stephan Rammler bleibt als Professor für Transportation Design & Social Sciences der HBK Braunschweig verbunden. Erste Synergieeffekte seiner neuen Tätigkeit zeichnen sich ab: Im November 2018 besuchte eine Delegation der HBK Braunschweig das IZT in Berlin.



Prof. Dr. Stephan Rammler; Foto: IZT Berlin



Rundgang 2018: Ausgestellte Arbeiten des Grundkurses Visuelle Kommunikation; Foto: Gideon Hoja

# Throwing Gestures. Protest, Economy and the Imperceptible

Die Ausstellung und das Symposium zum interdisziplinären künstlerisch-wissenschaftlichen Forschungsprojekt untersuchten körperliche Gesten im Kontext von Medien, Technologien und dem Politischen.

Designforschung

Vom 7. bis 16. Dezember 2018 fand die Abschlussausstellung des Projekts *The Entanglement between Gesture, Media and The Political* im Kunstquartier Bethanien in Berlin statt. Videoarbeiten, Installationen, Performances und Zeichnungen thematisierten unterschiedliche Formen der Repräsentation von Geste, ihren Übersetzungen und Verschiebungen. Es ging um Wahrnehmungsformen, ästhetische Regimes und Machtstrukturen, die Gesten re-produzieren.

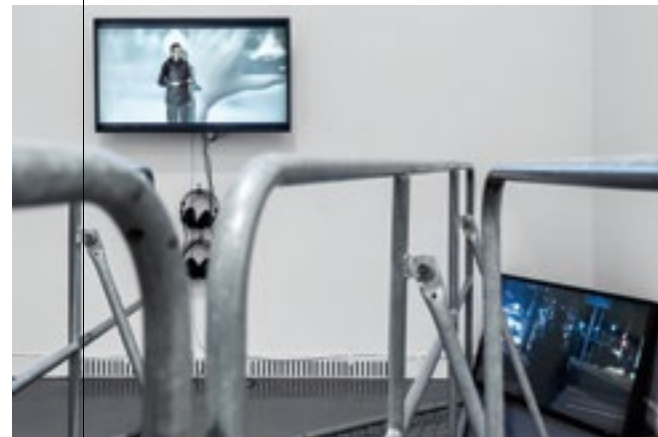
Gezeigt wurden aus dem Projekt entstandene sowie eingeladene Werke. Sie befragen Arbeitskulturen (Jeremy Deller), die Repräsentation von ›People of Colour‹ im Mainstream Film (Kerstin Honeit) oder den Brexit in England (Larry Achiampong, David Blandy). Die fünfkanalige Videoinstallation *Play by rules* (Timo Herbst, Marcus Nebe) beleuchtet die Repräsentationsstrategien von Protestbewegungen in journalistischen Medien. Im Zentrum der Installation G20 (Dina Boswank, Timo Herbst, Irina Kaldrack, Silas Mücke und Marcus Nebe) steht die Dokumentation einer Lecture Performance: Inmitten live gesteuerter Videoprojektionen von Herbst und Nebe reflektiert Kaldrack, ob und wie Protestgesten als politische Gesten zu begreifen seien. *Ten thousand times and one hundred more* (Justine A. Chambers) untersucht widerständige Gesten am Kipppunkt ihrer (Nicht-)Lesbarkeit und in der zweikanaligen Videoinstallation *Lost Motion* (Konrad Strutz) sind verlorene Bewegungen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Das Symposium am 8. Dezember 2018 beleuchtete Verhältnisse zwischen Gesten und global vernetzten, ubiquitären Technologien auf drei Panels. *Im/Perceptible Gesture* diskutierte, wie Bewegung zu Geste wird und wie Technologie an diesem Prozess beteiligt ist. Das Panel *Gesture and the Political* untersuchte politische Gesten, Auftreten und Verbreitung in Protestbewegungen und ihre Ästhetisierung in Populärkultur und Kunst. *Staging the Entanglement between Arts and Humanities* wiederum reflektierte die Arbeitsprozesse zwischen künstlerischen und wissenschaftlichen Akteuren in interdisziplinären Projekten.

*The Entanglement between Gesture, Media and The Political* wird unter der Leitung von Dr. Irina Kaldrack, Verwalterin der Professur Wissenskulturen im digitalen Zeitalter, an der HBK Braunschweig durchgeführt und durch die Volkswagen-Stiftung im Rahmen des Programms *Arts & Science in Motion* gefördert. Ausstellung und Symposium wurden von der Universität für angewandte Kunst Wien unterstützt.

Weitere Informationen unter:  
[gesture-media-politics.de](http://gesture-media-politics.de)

oben: Kerstin Honeits Arbeit *ich muss mit ihnen sprechen*  
Mitte links: Installation G20 mit Videodokumentation der Lecture Performance von Irina Kaldrack  
Mitte rechts: Ausstellungssetting *Throwing Gestures* im Kunstquartier Bethanien, Berlin  
unten: Arbeit *Play by rules* von Timo Herbst und Marcus Nebe; Fotos: Torsten Schmitt





# To Revolutionary Type Love – Appropriation and Other Practices

Internationale Tagung und Ausstellung im Juni 2018

Wissenschaften

Die von Prof. Dr. Ulrike Bergermann mit Rena Onat organisierte Ausstellung und das gleichnamige Symposium *To Revolutionary Type Love – Appropriation and Other Practices* (13. bis 21.06.2018) nahm die fotografischen und textilen Arbeiten von Kawira Mwirichia, Faith Wanjala und Malcolm Muga zum queeren Leben in Nairobi zum Anlass, das Thema der kulturellen Aneignung zu diskutieren.

In Vorträgen, Performances und einer Sound Lecture ging es um medien- und kunstwissenschaftliche Perspektiven, um Fragen nach visuellen Repräsentationen und Selbstrepräsentationen Schwarzer Menschen und um postkoloniale Reflexionen ungleicher Machtverhältnisse.

Zu den drei Künstler\*innen aus Nairobi kamen als Sprecher\*innen während der Tagung Nana Adusei-Poku (New York), das ARKollective (vertreten durch Johannes Ismaiel-Wendt, Hildesheim, Sebastian Kunas, Hannover, und Malte Pelleter, Lüneburg), Maureen Maisha Auma (Berlin), Maja Figge (Berlin), Stacie Graham (London), Henriette Gunkel (London), Nanna Heidenreich (Köln), Samanea Karrfalt (Bayreuth), Katja Kinder (Berlin), Anja Michaelis (Berlin), mahlOt Sansosa (New York) und Nadine Siegert (Bayreuth).



links: Arbeit *Diana Daisy* von Awuor Onyango  
oben: Kawira Mwirichia, *To Revolutionary Type Love*, Kanga-Serie, 2017, hier: Angola Kanga, Ausstellungsfoto aus der HBK-Galerie; Foto: Nielab Juyanda-Nassery  
rechts: Stacie Graham, Vortrag *Reshaping Images*; Foto: Nielab Juyanda-Nassery  
unten: Artist Talk mit Kawira Mwirichia, Rena Onat, Faith Wanjala und Malcolm Muga; Foto: Gideon Hoja





# Plan A – Arbeitswelten der Zukunft

*Abschlussveranstaltung im Haus der Wissenschaft Braunschweig*

Wissenschaften

Die Abschlussveranstaltung zum patentierten Spiel *Plan A – Arbeitswelten der Zukunft* fand am 13.12.2018 im Haus der Wissenschaft Braunschweig statt.

Entstanden ist das Projekt aus einer langjährigen Kooperation zwischen der HBK Braunschweig (Professor Dr. Rolf Nohr vom Institut für Medienwissenschaft) und der TU Braunschweig. Anwendung findet das Spiel aktuell in Studienprojekten und soll künftig auch für weitere Anwendungen zur Verfügung stehen. Es ist das erste Planspiel, das sich an die Gesellschaft richtet, bei dem es um Mitbestimmung geht und das von jedem gespielt werden kann.

Gefördert wurde das Projekt durch das Bundesministerium für Bildung und Arbeit im Wissenschaftsjahr 2018. Projektpartner waren die IG Metall und die TU Braunschweig.



# Ringvorlesung »Medien / Zukünfte« 2018

Die gemeinsame Veranstaltungsreihe *Medien / Zukünfte* der Studiengänge Transformation Design und Medienwissenschaften der HBK Braunschweig und dem Bereich Medienbildung der TU Braunschweig startete im Sommersemester 2018.

In der Ringvorlesung stellten Expert\*innen aus Forschung und Praxis verschiedene Perspektiven von Medienzukunftsszenarien vor. Dabei wurden aktuelle Entwicklungen und zukünftige Szenarien betrachtet und in den Kontext zur Rolle der Medien als Gegenstände und Werkzeuge gesetzt.

Referent\*innen und Diskutant\*innen kamen unter anderem vom Open State Collective Berlin, dem Hasso-Plattner-Institut und der Universität Potsdam, der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, der Hochschule Düsseldorf sowie der TU und HBK Braunschweig.



links: Prof. Dr. Rolf Nohr während der Abschlussveranstaltung im Haus der Wissenschaft; Filmstill: Brigitte Kosch rechts: Vortrag von Prof. Birgit Schneider (Universität Potsdam); Foto: Valentin Wedde

# Podiumsdiskussion zur MeToo-Debatte in Kunst, Design und Wissenschaften

Wissenschaften

Die MeToo-Debatte betrifft auch Kunst, Design und Wissenschaften – aber auf welche Weise?

Bisher hat die Kritik von Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen am Ausbildungs- und Ausstellungsbetrieb wenig Konsequenzen gezeitigt. Reaktionen, beispielsweise auf die Waterhouse-Intervention von Clare Gannaway/Sonia Boyce oder auf die Absage einer Ausstellung von Chuck Close, legen eher die Vermutung nahe, dass seitens mancher Museen, Galerien oder Medien damit begonnen wurde, das Thema zu verwischen: Statt über geschlechtsspezifische Facetten der Macht im System Kunst zu reden, wurde zuletzt fast nur noch der Eingriff in die sogenannte ›Freiheit der Kunst‹ thematisiert. Vor diesem Hintergrund war es höchste Zeit für eine öffentliche Diskussion über die Frage, um wessen Freiheit es eigentlich geht.

Um dies gemeinsam mit den Betroffenen zu thematisieren und zugleich die Heterogenität des Problems zu sichten, hat HBK-Professorin Dr. Victoria von Flemming gemeinsam mit Prof. Dr. Gabriele Werner (Kunsthochschule Weißensee) an alle deutschsprachigen Kunsthochschulen appelliert, sich am 5./6. Juni 2018 zu positionieren. An der HBK Braunschweig fand in diesem Kontext am 5. Juni in der Aula eine moderierte Podiumsdiskussion mit Frauen aus Wissenschaft (Prof. Dr. Silke Wenk, Univ. Oldenburg), kuratorischer Praxis (Christine Végh, Kestnerverein Hannover) und Medien statt.

Um die Diskussion zu öffnen, wurden sämtliche Aktionen – auch die an anderen Kunsthochschulen – in dem Blog [wessenfreiheit.de](http://wessenfreiheit.de) zusammengeführt.



Teilnehmerinnen des Zukunftstages 2018 zeichnen in der Siebdruckwerkstatt; Foto: Gideon Hoja



# NOTHING ALWAYS BODY

Abschlusspräsentation der Braunschweig Projects 2017–2018

17. Oktober bis 16. November 2018

## Nachwuchsförderung

Nach beinahe einem Jahr Residence-Stipendium in den Braunschweiger Kreuzhöfen präsentierten die acht internationalen Künstler\*innen der *Braunschweig Projects* ihre Arbeits- und Forschungsergebnisse.

Unter dem abstrakten Titel *NOTHING ALWAYS BODY* nahmen Flaviu Cacoveanu (Rumänien), Ira Konyukhova (Russland), Grit Hachmeister (Deutschland), Levent Kunt (Deutschland), Imrich Veber (Tschechien), Michal Cáb (Tschechien), Heiko Wommelsdorf (Deutschland) und Mitchell Herrmann (USA) sowohl die Montagehalle als auch die HBK-Galerie in Beschlag.

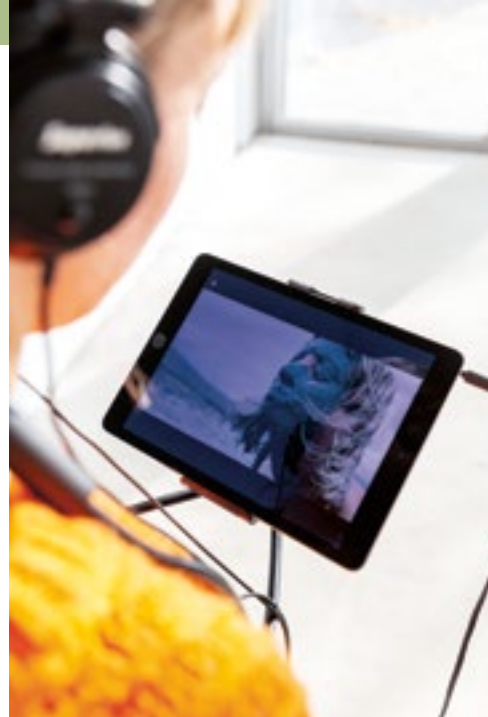
Auf rund 600 qm verteilt, erstreckten sich ungewöhnliche Arbeiten aus den Bereichen Bildender Kunst sowie Klangkunst, die die Partizipation des\*r Betrachter\*in auf unterschiedlichste Weise herausforderten: Begonnen bei Malerei, Zeichnung, Buch und Fotografie sah sich der\*ie Besucher\*in ebenso

digitalen Medien wie Video, Animation oder einer neuen Version eines Multichannel-Audiosystems gegenübergestellt. Die Hängung aus 136 Thermohygrograph-Grafiken beeindruckte dabei das Auge ebenso, wie die verschiedenen akustischen Installationen das Gehör herausforderten.

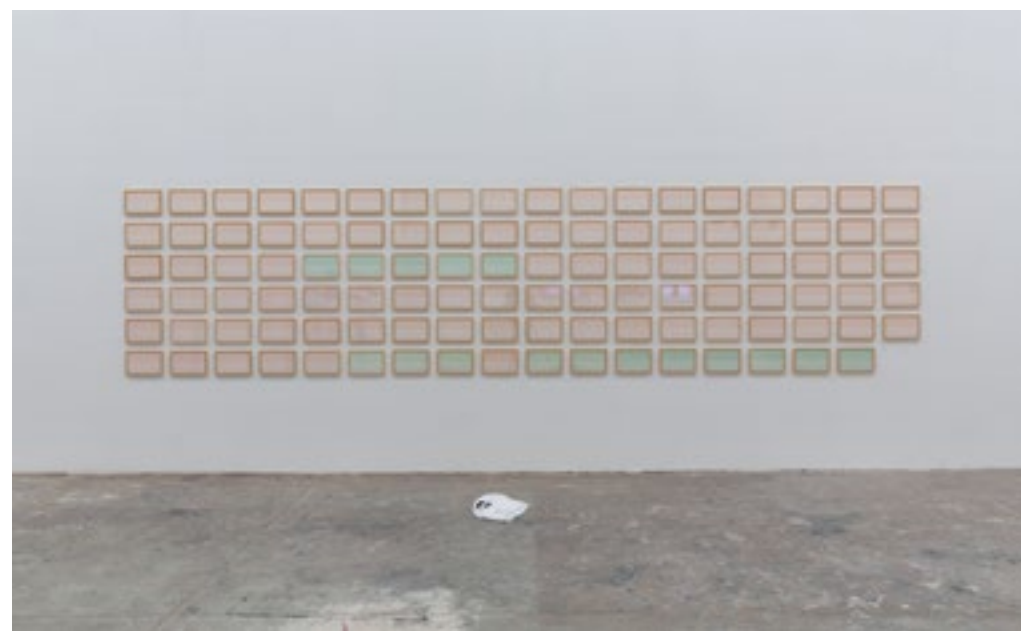
Die Ausstellung wurde mit insgesamt 20.000 Euro vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur finanziert und ist und bleibt somit eines der größten Ausstellungsprojekte an der HBK Braunschweig. Das Stipendienprogramm *Braunschweig Projects* ist Teil der Künstler\*innenförderung des Landes Niedersachsen und wurde 2018 zum achten Mal erneut ausgeschrieben. Das Programm ermöglicht über die Erarbeitung einer Ausstellung hinaus eine weite Vernetzung mit Institutionen aus Niedersachsen und Partnern in Europa und Amerika.



Heiko Wommelsdorf,  
Michal Cáb,  
Flavio Cacoveanu,  
Levent Kunt,  
Grit Hachmeister,  
Imrich Veber,  
Mitchell Herrmann,  
Ira Konyukhova (v. l. n. r.);  
Foto: Valentin Wedde



im Uhrzeigersinn:  
Künstlerischer iPad-Walk von Ira Konyukhova;  
Installation von Grit Hachmeister in der HBK-Galerie;  
136 Thermohygrograph-Grafiken von Heiko Wommelsdorf;  
Fotos: Sebastian Lang





# BITTE NICHT STÖREN

Meisterschüler\*innen 2018 im Städtischen Museum Braunschweig  
20. Juni bis 22. Juli 2018

## Nachwuchsförderung

Auch im Jahr 2018 wurde die Meisterschüler\*innen-Ausstellung zum Anlass genommen, eine interessante Kooperationskonstellation ins Leben zu rufen: Städtisches Museum Braunschweig, Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) und Öffentliche Versicherung förderten gemeinsam mit der Hochschule den künstlerischen Nachwuchs.

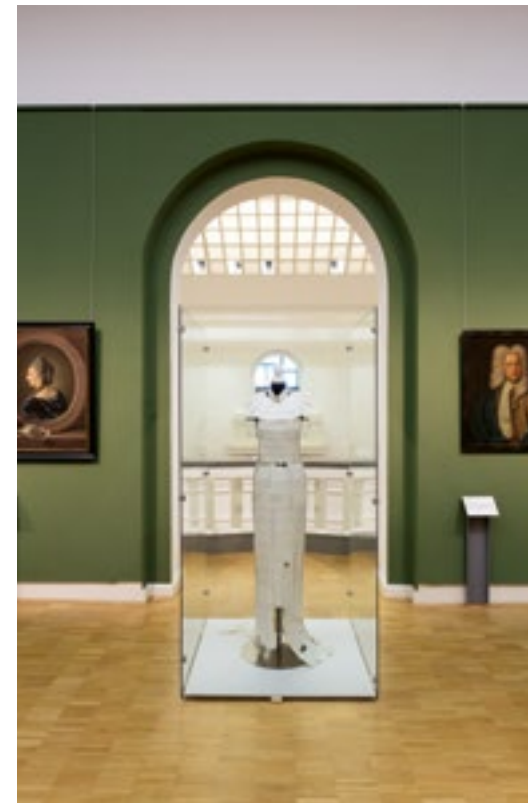
Erstmals fand die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Städtischen Museums Braunschweig statt; sechs ausgewählte Studierende – Nico Pachali, Nils Peter, Matej Bosnić, Rui Zhang, Cora Wöllenstein und Szu-Ying Hsu – knöpften sich Räume und Sammlung des Museums vor, intervenierten divergent und provokant mit ihren künstlerischen Arbeiten. »Ich bin sehr froh, dass wir unsere Meisterschülerinnen und Meisterschüler im renommierten Städtischen Museum ausstellen können«, sagte HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun anlässlich der Kooperation. »Auf diese Weise erreichen wir eine breitere Öffentlichkeit in Braunschweig – Stadt und Kunsthochschule rücken ein gutes Stück zusammen.«

Kuratiert wurde die Ausstellung von Dr. Peter Joch, Direktor des Städtischen Museums, in enger Zusammenarbeit mit Studierenden unterschiedlicher Studiengänge der HBK Braunschweig. »Die Meisterschüler werden nicht nur in unseren Sonderausstellungsräumen präsentiert. Sie verteilen ihre Arbeiten auch munter in den verschiedenen Bereichen unserer Dauerausstellung. So sorgen sie für manche Überraschung und manche ironische Umdeutung unserer Bestände. Auf diese

Einmischungen und Dialoge bin ich extrem neugierig«, freute sich Joch. Besonders gefreut haben sich obendrein Nico Pachali, Matej Bosnić und Szu-Ying Hsu, die mit dem begehrten Arbeitsstipendium der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz ausgestattet wurden.

Neben der kuratierten Ausstellung im Städtischen Museum zeigten weitere zwölf Meisterschüler\*innen des Jahrgangs vom 23. bis 30. Juni die Ausstellung *Ich habe dich beim Gehen gehört* in der Burgpassage in der Braunschweiger Innenstadt.

Fabian Bruns (SBK), Dr. Peter Joch (Städtisches Museum Braunschweig), Nico Pachali, Szu-Ying Hsu, Matej Bosnić und Vanessa Ohlraun bei der SBK-Preisverleihung während des Rundgangs 2018; Foto: Sophia Baader



im Uhrzeigersinn: Skulpturale Arbeit von Nico Pachali; Malereien von Cora Wöllenstein im Treppenaufgang; Keramikrüstung von Szu-Ying Hsu; Fotos: Sebastian Lang

# Abgeschlossene Promotionen

## Promotionen

In 2018 wurden an der HBK Braunschweig in den Fächern Designwissenschaft und Kunstwissenschaft fünf Promotionen abgeschlossen.

### Catrin Fabricius

*Die Falte – Ein naturales und kulturelles Prinzip, dargestellt am Beispiel von Design-Produkten*

Betreut von Prof. Dr. Eckhardt Bauer im Fach Kunstwissenschaft (Abschlussdatum: 24. Januar 2018).

### Tina Corinna Weisser

*Systemische Betrachtung der Einflussfaktoren bei der Implementierung von Produkt und Service Design-Systemen*  
Betreut von Prof. Dr. Wolfgang Jonas im Fach Designwissenschaft (Abschlussdatum: 18. April 2018).

### Mehdi Mozuni

*Application of morphological analysis in strategic product development and business model innovation:*

*The example of cruise industry 2030*  
Betreut von Prof. Dr. Wolfgang Jonas im Fach Designwissenschaft (Abschlussdatum: 13. Juni 2018).

### Marie Noëlle von Wyl

*Atmosphärendesign: Situationsanalyse und Entwurfsmethode*

Betreut von Prof. Dr. Wolfgang Jonas im Fach Designwissenschaft (Abschlussdatum: 10. Oktober 2018).

### Berit Andronis

*Ist es Designern ein intrinsisches Bedürfnis die Sinne zu trainieren?*

Betreut von Prof. Dr. Gerhard Glatzel im Fach Designwissenschaft (Abschlussdatum: 10. Oktober 2018).



Meisterschüler\*innen-Ausstellung 2018: Ausgestelltes Objekt von Meisterschülerin Luciana Tamas; Foto: Gideon Hoja

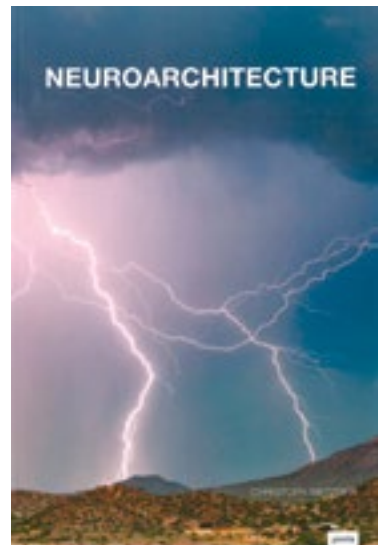


# Neue Publikationen

## Publikationen

### »NEUROARCHITECTURE« von Dr. Dr. Christoph Metzger

Christoph Metzger, Autor von *Bauen für Demenz* und *Architektur und Resonanz*, analysiert Bauten von Alvar Aalto, Sou Fujimoto, Hugo Häring, Philip Johnson, Hermann Muthesius, Juhani Pallasmaa, James Stirling, Frank Lloyd Wright oder Peter Zumthor im Kontext der Amsterdamer Schule der Architektur und deren Kritik am Funktionalismus, um Grundlagen und Kriterien einer zeitgemäßen, anthropologisch geprägten Architektur zu entwickeln, die neurowissenschaftlichen Erkenntnissen verpflichtet ist.



### »ABWEICHEN! Das Irreguläre als Haltung für Kunst und Pädagogik« und »K\_eine Didaktik der performativen Künste« von Prof. Dr. Dorothea Hilliger erschienen

Die Dokumentation *ABWEICHEN! Das Irreguläre als Haltung für Kunst und Pädagogik* versammelt die Beiträge und Gespräche während der gleichnamigen Konferenz, die Beschreibung der Gesprächsformate sowie nachfolgende Reflexionen Studierender darüber, wie das während der Tagung Gehörte ihre eigenen Haltungen und Handlungen verändert hat.

Die Publikation *K\_eine Didaktik der performativen Künste* lotet das Spannungsfeld zwischen künstlerischem Eigensinn und pädagogischer Orientierung aus und gibt Hinweise darauf, diesen Raum mit Amateur\*innen phantasievoll wie kenntnisreich auszusprechen.



### »Mobilität für alle« von Prof. Dr. Stephan Rammler und Prof. Oliver Schwedes

*Mobilität für alle – Gedanken zur Gerechtigkeitslücke in der Mobilitätspolitik* ist der Titel einer neuen Publikation von HBK-Professor und IZT-Direktor Dr. Stephan Rammler und Professor Oliver Schwedes, die im *Forum Berlin* der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegeben wurde. Thematisch geht es darum, wie ungleich der öffentliche Raum und damit auch die Möglichkeiten der Raumnutzung und der Mobilität in Deutschland verteilt sind. Auch die Frage der Luftverschmutzung muss mit der Gerechtigkeitsdebatte verknüpft werden. Denn es sind insbesondere die einfachen oder benachteiligten Quartiere, die an den großen mehrspurigen innerstädtischen Tangenten liegen.



### »Neue Heime als Grundzellen eines gesunden Staates« von Prof. Dr. Michael Mönninger

Angesichts des großen Interesses am Umgang mit dem architektonischen und städtebaulichen Erbe der Nachkriegsmoderne, der quantitativ größten geschlossenen Epoche der deutschen Baugeschichte, dokumentiert und analysiert der vorliegende Band die bislang nicht gewürdigte Geschichtsquelle der 1954 bis 1981 erschienenen Konzernzeitschrift *Neue Heimat*. Leitfrage ist, wie die Öffentlichkeit für die neuen sozioökonomischen und -urbanistischen Ideale gewonnen werden konnte und auf welchen Argumentationsmustern die Überzeugungs- und Durchsetzungsarbeit der *Neuen Heimat* beruhte.





Rundgang 2018: Maximilian Schneider präsentiert die zu seiner Ausstellung gehörige VR-Simulation; Foto: Gideon Hoja

# 4

## *Kooperationen & Internationales*

---

**72**

Rundgang

**78**

Kunstmarkt

**80**

Kooperationen

**86**

Internationalisierung

# Rundgang 2018

Kunst- und Designausstellung(en) vom 5. bis 8. Juli 2018

## Rundgang

In den drei Tagen des Rundgangs standen traditioneller Weise die Präsentationen studentischer Arbeiten aus Ateliers, Werkstätten und Seminarräumen im absoluten Vordergrund. Verschiedenste Formen von Ausstellungen und Präsentationen reichten sich mit Vorträgen, Filmpremieren, Aufführungen, Performances und spontanen Happenings die Hand. (Zu)Schauen, (zu)hören oder sogar partizipieren – das Angebot für die Gäste war wie immer äußerst vielfältig.

Mit *Splish Splash* begrüßten dieses Mal die verschiedenen Designstudiengänge die Besucher\*innen in der Hochschulgalerie und zeigten unterschiedlichste Semester- und Abschlussprojekte. In der vielfältigen Zusammenstellung von Objekten, Illustrationen, Plakaten, Büchern oder Videos war auch Virtual Reality ein sprichwörtlich erfahrbares Thema der Ausstellung, was die Besucher\*innen zum Mitmachen einludt. Unter dem Motto *großgeschrieben* hatte sich währenddessen die Freie Kunst unter anderem den weitgreifenden Raum der Montagehalle vorgeknöpft. Das Darstellende Spiel beeindruckte mit einem ausgeklügelten und abwechslungsreichen Sommerparcour, in dessen Anschluss beispielsweise die extra eingerichtete Dolphinbar in der Blumenstraße zum Durstlöschen einludt. Nicht nur die dortigen Ateliers und Fachklassen, sondern auch die Studios am ARTmax hatten ihre Türen wie gewohnt für Publikum geöffnet. Wer über Kunst und die Welt sprechen wollte, konnte Samstagmittag bei den Wohn- und Arbeitsateliers der acht internationalen



*Braunschweig Projects*-Stipendiat\*innen der Künstlerförderung des Landes Niedersachsen in den Kreuzhöfen vorbeischaun.

Über 2.000 Besucher\*innen nutzten das weitreichende Angebot des Rundgangs, welcher bei herrlichstem Sommerwetter am 5. Juli im Weidenhof von der Präsidentin Vanessa Ohlraun eröffnet wurde.

# Empfang für Freund\*innen, Förderer\*innen und Partner\*innen der HBK Braunschweig

Unmittelbar vor der Eröffnung des Rundgangs lud HBK-Präsidentin Vanessa Ohlraun Freund\*innen, Förderer\*innen und Partner\*innen der Hochschule zu einem Empfang. Statt vieler Worte gab es jedoch Siebdrucke. Unter Anleitung von Werkstattleiter Michael Botor konnten die Gäste eigene Siebdrucke erstellen und viel Wissenswertes zu dieser alten Drucktechnik erfahren. Das Verfahren spielt in der Lehre der HBK Braunschweig sowie in der künstlerischen Praxis nach wie vor eine wichtige Rolle. Künstler\*innen schätzen die verhältnismäßig einfache Technik, die viele Möglichkeiten zum Bedrucken unterschiedlichster Materialien bietet. Direkt im Anschluss an den Empfang wurde der Rundgang eröffnet.



links: Blick in den Weidenhof während der Eröffnung;  
Foto: Valentin Wedde  
rechts: Am Siebdruckkarussell, links im Bild Frank Rauschenbach, Geschäftsführer Hallenbad Wolfsburg;  
Foto: Brigitte Kosch



# Ausstellungen Kunst + Design

Rundgang



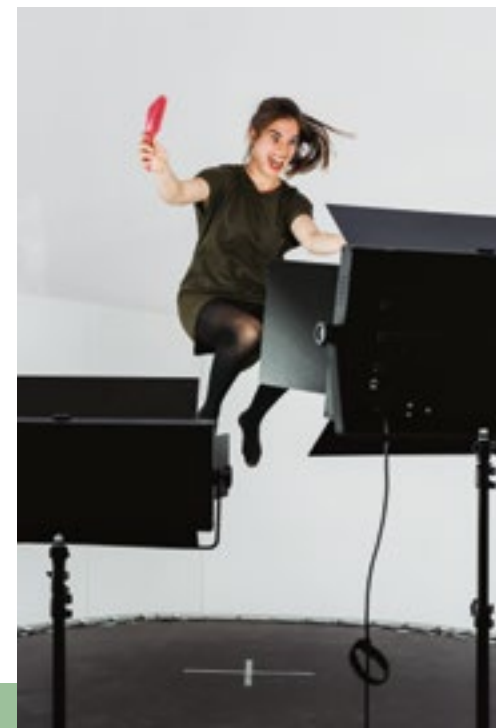
links: Arbeit von Maria Kuczewski mit Betrachterin; Foto: Rica Rosa  
oben: *Table Top Shakespeare*. Zwei Studentinnen des Darstellenden Spiels erzählen auf ungewöhnliche Weise die Geschichte um König Lear  
rechts oben: Besucherin testet VR-Spiel einer Präsentation der Visuellen Kommunikation in der Hochschulgalerie  
rechts Mitte: *ÜBER SALATSONATEN & MONDSCHNEINKATZEN III* – eine Ausmalaktion von Jens Katz  
rechts unten: Arbeiten aus dem Bereich Illustration;  
Fotos: Gideon Hoja







oben: Ausstellungsansicht der Klasse Francis Scholz in der Blumenstraße  
 unten: Blick in die Grundklasse Norbert Bisky; Fotos: Sophia Baader



im Uhrzeigersinn: *Pissbank* von Kathrin Hippen in der Klasse Raimund Kummer; Foto: Sophia Baader;  
 Arbeit von Lucila Pacheco Dehne in der Klasse Asta Grötting;  
 Arbeit von Min Kim in der Montagehalle;  
 Fotos: Rica Rosa



# Kunstmarkt 2018

Initiative des Fördererkreises der HBK Braunschweig wird volljährig

## Kunstmarkt

18 Jahre freut sich der Kunstmarkt des Fördererkreises der HBK Braunschweig e. V. nun über sein erfolgreiches Bestehen. Auch dieses Mal wurden wieder über 300 Arbeiten von Studierenden und Professor\*innen aller Studiengänge der Hochschule eingereicht.

Rund 720 Besucher\*innen nutzten anschließend das Angebot, binnen drei Tagen, vom 29. November bis 1. Dezember, das ein oder andere Kunstwerk zu ergattern. Zum Ergebnis kamen 73 verkaufte Arbeiten von 56 verschiedenen Künstler\*innen und ein Umsatz von

rund 16.000 Euro. Ungefähr die Hälfte dieses Betrags floss zusätzlich als Spende in die Kasse des Fördererkreises, der mit Hilfe dieses Geldes künftige studentische Projekte und damit die künstlerische Nachwuchsförderung unterstützt. Die Kuratation übernahm wie im Vorjahr Prof. Thomas Virnich, der tatkräftige Unterstützung durch seine Klasse erfuhr. Ein zusätzliches Highlight während der Eröffnung war die Verleihung des DAAD-Preises, der an die rumänische Studierende Luciana Tamas ging.



links: Dr. Thomas Becker und Prof. Thomas Rentmeister gratulieren Luciana Tamas zum DAAD-Preis  
oben: Ausstellungsansicht; unten: Besucher\*innen in der Montagehalle; Fotos: Valentin Wedde

# Braunschweiger Skyline mit neuer Video-Kunst

Die Medienfassade des Verwaltungssitzes der Volksbank BraWo erhielt 2018 zehn weitere neue Arbeiten von Studierenden und Absolvent\*innen der HBK Braunschweig.

Kooperationen

Ab dem 6. März 2018 waren neue Video-Arbeiten von Studierenden und Absolvent\*innen der HBK Braunschweig auf der Medienfassade an der Spitze des Verwaltungssitzes der Volksbank BraWo zu sehen. Zuvor hatte eine Jury aus Vertreter\*innen der Volksbank, der HBK Braunschweig sowie dem Wirtschaftsdezernenten der Stadt Braunschweig, Gerold Leppa, eine Auswahl aus über 50 Einsendungen zu treffen.

Die zehn Gewinner\*innen des Juryentscheids 2018 waren: Antimo-David Sorgente, Clara Esra Hoffmüller von Kornatzki, Jung Min Lee, Kim Wiegand, Marjam Diederich, Miran Özpapazyan, Stefan Schramm, Stephan Chamier, Esra Özen und Yinan Zhang.

Alle neu ausgewählten Arbeiten laufen seit März 2018 dienstags und donnerstags von 5 bis 24 Uhr. An den übrigen Wochentagen werden die Beiträge aus den vergangenen Wettbewerben gezeigt. Der Wettbewerb läuft seit 2013.



links: Medienfassade des BraWoParks;  
Foto: Volksbank BraWo Unternehmensgruppe  
unten: Die Jury (v.l. n. r.): Aurelia Mihai, Carsten Ueberschär (Volksbank BraWo, Leiter Direktion Braunschweig), Gerold Leppa (Stadt Braunschweig, Wirtschaftsdezernent), Nicole Döring (Volksbank BraWo, Vertriebsmarketing), Wiebke Hilgendorf (Volksbank BraWo, Public Relations), Rolf Pilarsky und Karen Klauke (beide HBK Braunschweig);  
Foto: Gideon Hoja



# Kunstschaufenster im Hallenbad Wolfsburg

Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V. wird neuer Sponsor

Seit zehn Jahren präsentiert das Kunstschauenster im Hallenbad Wolfsburg in Kooperation mit der HBK Braunschweig Arbeiten von Studierenden. Mit inzwischen 31 Ausstellungen ist dies ein nachhaltiger Beitrag zur Kunst im öffentlichen Raum in der Stadt Wolfsburg geworden.

Bis 2018 wurde das Projekt mithilfe der großzügigen Unterstützung der Kultur- und Sozialstiftung der Sparkasse Wolfsburg-Gifhorn und des Lüneburgischen Landschaftsverbandes realisiert. Nun freut sich die HBK Braunschweig mit dem Hallenbad, dass der Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V. den Fortbestand des Kunstschauensters mit seiner finanziellen Unterstützung sichert. Der seit über 40 Jahren bestehende Fördererkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit der Hochschule ideell und materiell zu fördern.

Auftakt der Zusammenarbeit mit dem Fördererkreis der HBK Braunschweig war eine Installation von Matej Bosnić mit dem Titel *NOT YET*. Die Installation, die mit den Erwartungen der Betrachter\*innen spielte, wurde am Abend des 15. März 2018 feierlich eröffnet. Das Fenster war mit transparenter Folie beklebt, was sich dahinter verbarg, konnte nur erahnt werden. Matej Bosnić befand sich zum Zeitpunkt der Ausstellung im Meisterschülerstudium bei Prof. Thomas Rentmeister.

Kunstschaufenster im Hallenbad mit Logo des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V.; Foto: Karen Klauke





# Einfache Handlungen

Performanceprojekt im Kunstverein Wolfsburg

## Kooperationen

Am 22. November 2018 startete eine zwei-monatige Performancereihe im Kunstverein Wolfsburg mit dem Projekt *Einfache Handlungen*, an dem unter anderem die zwei HBK-Absolventinnen Kyu Nyun Kim und Esra Oezen beteiligt waren.

Christian Weiß, der an der HBK Braunschweig die Professur *Kunst in Aktion* des Studiengangs Darstellendes Spiel verwaltet, übernahm die künstlerische Begleitung. Er präsentierte gemeinsam mit sechs Studierenden des Instituts für Performative Künste und Bildung (Tim Ingwersen, Anna Konrad, Meike Krämer, Klara Patermann, Paula Warkotsch und Julia Weidner) die Eröffnungssperformance *einfach verbraucht*.

Während der Performancereihe wurde der Kunstverein Wolfsburg zu einem Handlungsraum, der sich innerhalb der zwei Monate in einem ständigen Wandel befand. In der ersten reinen Performanceausstellung des Kunstvereins traten scheinbar einfache, alltägliche Handlungen in den Vordergrund. Die konzentriert und mit Präzision ausgeübten, sonst so banalen Tätigkeiten wurden dabei selbst zum Ereignis und gewannen eine andere, grundlegendere Bedeutung.

# Kooperation mit dem Kunstmuseum Wolfsburg

Anlässlich der Ausstellung *Facing India* im Kunstmuseum Wolfsburg lud die HBK Braunschweig die Künstlerin Prajakta Potnis zu einem Gastvortrag ein.

Unter dem Titel *Porous Walls* sprach Prajakta Potnis über ihre Arbeit, welche die Durchlässigkeit unterschiedlicher physischer Grenzen – seien es Mauern oder Haut – und ihre Auswirkung auf die Psyche thematisiert. Traditionell weiblich konnotierte Orte wie die Küche mit ihren Gerätschaften untersucht

sie als Konfliktzone zwischen Tradition und Technologisierung. Ihre Fragestellungen zu Politik, Identität und Ökologie sowie ihre Kritik an veralteten Ideologien sind über Indien hinaus virulent. Mit dieser Zusammenarbeit, in deren Rahmen auch Führungen für HBK-Studierende durch die Ausstellung in Wolfsburg angeboten wurden, möchte unsere Hochschule aktuelle, gesellschaftlich relevante Diskurse weiterführen, die in diesem wichtigen Museum für zeitgenössische Kunst in der Region angeregt werden.



Blick in die Ausstellung *Facing India*, Kunstmuseum Wolfsburg (29. 4. bis 7. 10. 2018); Foto: Marek Kruszewski

# Meisterschüler\*innen im Foyer der Hannover Rück

## Kooperationen

Von Februar bis November 2018 waren erneut vier Meisterschüler\*innen der HBK Braunschweig in einer Ausstellung im Foyer der Hannover Rück zu sehen. Die Ausstellenden waren Rui Zhang, Matej Bosnić, Maximilian Neumann und Maximilian Targatz. Sie konnten sich mit ihren Arbeiten der Resonanz von Mitarbeiter\*innen und Besucher\*innen des Unternehmens stellen.

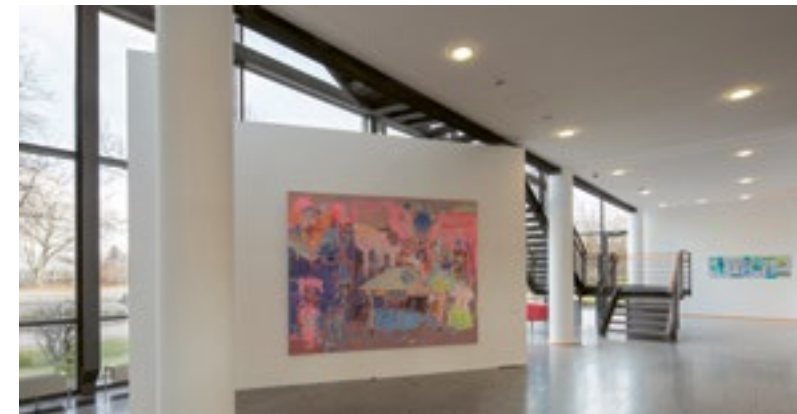
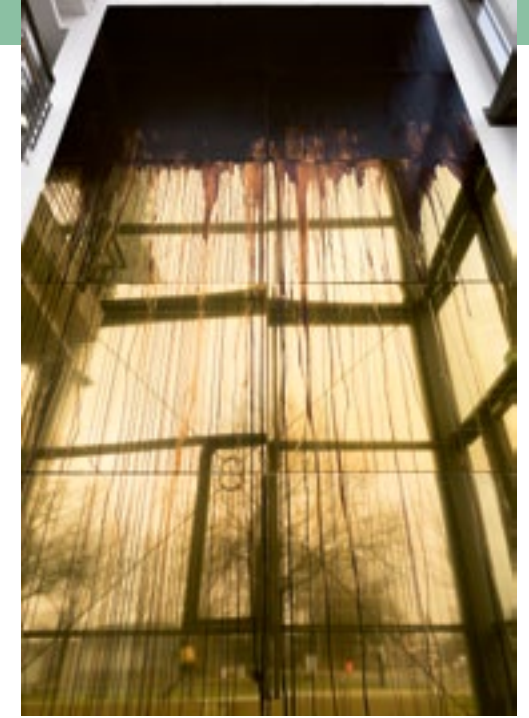
Matej Bosnić beschäftigt sich in seinen Werken mit den Themen Unsicherheit und Ungewissheit. Für die Ausstellung erschuf er eine Reihe von Arbeiten, die ein Spektrum von miteinander verknüpften Situationen darstellen, die sich auf das Ungewisse beziehen. Rui Zhang spielt in ihren malerischen Arrangements mit Gegensätzen, die sich in ihren Kompositionen annähern oder sogar miteinander verschmelzen. Maximilian Neumanns freie Farb- und Strichkompositionen gehören

meistens zu einer zeit- und ortsgebundenen Reihe. Seine Arbeiten sind oft inspiriert von der Natur und seinen Beobachtungen. Maximilian Targatz beschäftigt sich mit Holzschnitten und stellt in seinen Arbeiten den Druckstock, der gewöhnlich zum Anfertigen von Druckgrafiken genutzt wird, in den Mittelpunkt. Der Druckstock bildet bei ihm eine Schnittstelle zwischen Malerei und Druckgrafik, mit zusätzlichen, eigenen Eigenschaften, die in seinen Werken zum Ausdruck kommen.

Seit 2014 gibt es die Ausstellungsreihe *Meisterschüler*, die im jährlichen Turnus im Verwaltungsgebäude der Hannover Rück Arbeiten von aktuellen Meisterschüler\*innen präsentiert. Der weltweit viertgrößte Rückversicherer sieht die Förderung junger bildender Künstler\*innen als wichtige Aufgabe an. Daneben dient die Kooperation mit der HBK Braunschweig dem wechselseitigen Austausch.



im Uhrzeigersinn:  
Arbeiten von Maximilian Neumann,  
Matej Bosnić, Rui Zhang und Maximilian Targatz  
links unten: Arbeit von Matej Bosnić;  
Fotos: die Künstler\*innen





# DAAD-Preis 2018 für Luciana Tamas

Internationalisierung

Am 29. November 2018 wurde der DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender an die rumänische Studentin Luciana Tamas vergeben.

Überreicht wurde der Preis im Rahmen der Eröffnung des 18. Kunstmarktes von Vizepräsident Internationales und regionale Vernetzung Prof. Thomas Rentmeister, zusammen mit Dr. Thomas Becker und dem Vorsitzenden des Fördererkreises der HBK Braunschweig e.V. Martin Brettschneider. Luciana Tamas studierte Freie Kunst in der Klasse von Prof. Thomas Rentmeister.

Der mit 1.000 Euro dotierte Preis stammt vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) in Bonn. Der DAAD-Preis wird seit mehr als zehn Jahren vergeben und möchte dazu beitragen, den ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen stellvertretend für ihre Kommiliton\*innen in der ganzen Welt ein Gesicht zu geben.



Luciana Tamas (2. v.l.) mit Vizepräsident Prof. Thomas Rentmeister (2. v.r.), Dr. Thomas Becker (links) und Martin Brettschneider, Vorsitzender des Fördererkreises (rechts); Foto: Valentin Wedde

## »Naranja Revolution« – Spreading creative perspectives

*Kooperationsprojekt der Fakultät Creación y Comunicación der Universität El Bosque Bogotá (Kolumbien) und der Gestaltungs- und Designstudiengänge der HBK Braunschweig*

Die Kreativindustrie ist ein wichtiger Motor für das ökonomische Wachstum in Ländern wie Kolumbien. Das Potenzial dieses Wirtschaftssektors wird seit dem 21. Jahrhundert zunehmend gefördert und genutzt, was zu einer Verbesserung der Ausbildungs- und Produktionssituation führt. Qualität und Vielfalt der kulturellen und kreativen Produkte werden kontinuierlich gesteigert und festigen ihre Relevanz auf dem internationalen Markt.

Als renommierte Forschungsstätte ist die Fakultät Creación y Comunicación der Universität El Bosque (Bogotá, Kolumbien) aktiv in die politischen und sozialen Entscheidungen der Metropole eingebunden und setzt sich für die Etablierung attraktiver Bedingungen für die Akteure der Kreativindustrie ein.

Die Ausstellung Naranja Revolution, die am 13. und 14. Juni 2018 im Ausstellungsraum im Mensafoyer stattfand, hatte zum Ziel, mit Arbeiten von Professor\*innen, Forscher\*innen und Student\*innen der Fakultät Creación y Comunicación der Universität El Bosque die Diskussion und Reflexion über die kolumbianische Kultur- und Kreativszene anzustoßen. Das Projekt wollte sensibilisieren für die kulturelle Vielfalt und den damit verbundenen divergierenden Ansatz im Bereich der Kultur- und Kreativindustrie. Schließlich zeichnet Kultur nicht nur ihr immaterieller Wert für die Entwicklung einer Gesellschaft aus. Sie eröffnet ebenso ökonomische Möglichkeiten, die zu Wachstum und sozialer Veränderung führen können.

Die Ausstellung ermöglichte Interessierten einen einfachen Zugang zu Kreativgütern aus Kolumbien und steht auch nach dem Ende für die erfolgreiche Zusammenarbeit internationaler Universitäten.



oben: Ausstellungsansicht  
unten: Gruppenfoto mit den kolumbianischen Studierenden; Fotos: Valentin Wedde



# Outgoings und Incomings: HBK-Studierende an der Korea National University of Art

Internationalisierung

Die K'Arts ist die einzige Partnerhochschule der HBK Braunschweig in Südkorea. Der langjährige Kontakt zu drei der sechs Schulen der K'Arts bietet Studierenden der Freien Kunst, des Darstellenden Spiels, der Medienwissenschaften und des Designs die Möglichkeit eines Studienaufenthalts in Seoul. Die hervorragend ausgestattete Hochschule bietet Studiengänge und Werkstätten wie z. B. den Studiengang Bühnenbild oder die Glasbläser-Werkstatt.

Für das Wintersemester 2018/19 waren drei Studierende der HBK Braunschweig an der K'Arts, erstmalig auch eine Studierende aus dem Darstellenden Spiel. Orpheo Winter, Student der Freien Kunst, dessen Aufenthalt über das PROMOS-Programm des DAAD realisiert wurde, schrieb über seinen Aufenthalt: »Es ist erstaunlich, wie nah sich die Ideen deutscher und koreanischer Studierender sind. Ich habe realisiert, dass es eine Auffassung von Kunst gibt, die Ländergrenzen problemlos überschritten zu haben scheint. Das spricht für einen Kunstbegriff, der zwar mit Kultur zusammenhängt, auf eine Art aber auch immer über ihn hinausgeht. Manchmal ist man sich in einer Gruppe internationaler Studierender nicht einig in der Beurteilung künstlerischer Arbeit. Aber es ist möglich, eine Sprache zu finden, in welcher man sich mit solchen Fragen auseinandersetzen kann.«



links: Glasbläser-Werkstatt an der K'Arts;  
Foto: Orpheo Winter  
rechts im Uhrzeigersinn:  
Treppenhaus im Neubau; Holzwerkstatt;  
Ansicht Villa Arson, Terrassen des Neubaus von Michel Marot; Fotos: Villa Arson

# Villa Arson – École nationale supérieure d'Art de Nice

Eine der fünf Erasmus-Partnerhochschulen in Frankreich ist die École Nationale Supérieure d'Art de Nice – Villa Arson. Seit 2004 findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der HBK Braunschweig und der Villa Arson statt.

In den Bergen von Nizza über der Bucht von Anges gelegen, beherbergt die Villa neben der Kunsthochschule ein Zentrum für zeitgenössische Kunst, eine Artist in Residence und eine Kunst-Bibliothek. Diese Verbindung aus Lehre, Forschung, künstlerischem Schaffen und Ausstellungsmöglichkeiten ist einzigartig in Frankreich. Neben den hervorragend ausgestatteten Ateliers, Werkstätten und Ausstellungsflächen ist die Architektur der Villa von besonderer Bedeutung.

Studierende der HBK Braunschweig nutzen regelmäßig diese Austauschmöglichkeit. In 2018 hat ein Student der Freien Kunst einen zweisemestrigen Studienaufenthalt begonnen. Zudem hat Prof. Thomas Rentmeister,

Vizepräsident Internationales und regionale Vernetzung, die Hochschule besucht, um Projekte auf Ebene der Lehrenden zu initiieren.





Druckerraum der umgezogenen Reprowerkstatt; Foto: Gideon Hoja

# 5

## *Personal / Finanzen / Gebäude*

---

**92**  
Studierende und Absolvent\*innen

**95**  
Gleichstellung

**96**  
Finanzen

**100**  
Personal

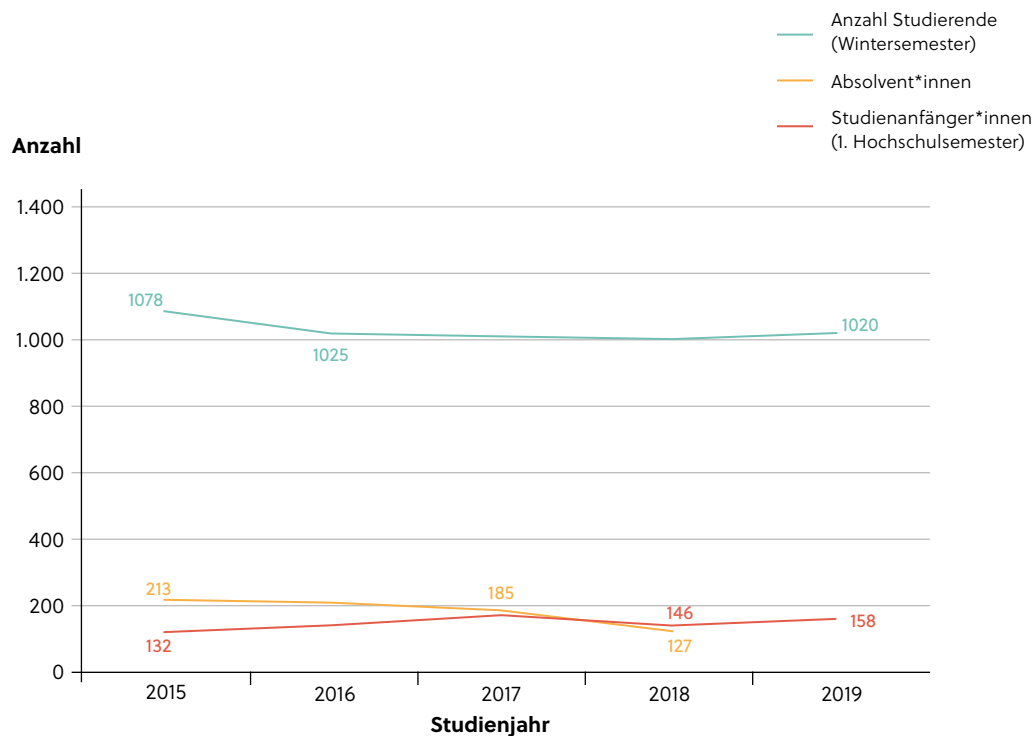
**102**  
Gebäude

# Studierende: Studierende, Anfänger\*innen, Absolvent\*innen

Bei den Daten zu Studierenden gibt es zwei unterschiedliche Zählweisen: Neben der Anzahl der Studierenden gibt es auch die Anzahl der so genannten Studienfälle. Bei den Studienfällen werden die Haupt-/Nebenfachbelegungen jeweils separat gezählt, sodass in Zwei-Fach-Studiengängen ein Studierender als zwei Studienfälle in die Auswertung eingeht.

In der Übersicht (siehe unten) wird die Anzahl der Studierenden dargestellt, ebenso bei der Anzahl der Absolvent\*innen auf Seite 94. In der nebenstehenden Grafik werden dagegen Studienfälle ausgewiesen.

Während die Anzahl der Studierenden leicht gestiegen ist, sind die Studienfälle gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Dieser Effekt resultiert insbesondere aus der Lehrinheit Design. Die auslaufenden Studiengänge waren Zwei-Fach-Studiengänge, bei den neuen handelt es sich vorwiegend um Ein-Fach-Studiengänge.



# Entwicklung der Studierendenzahlen

STUDIENFACH	ABSCHLUSS	HF/NF	STUDIENJAHR				
			2015	2016	2017	2018	2019
<b>Freie Kunst</b>			<b>467</b>	<b>442</b>	<b>460</b>	<b>468</b>	<b>475</b>
Freie Kunst	Diplom (KH)	–	307	276	286	276	270
	Diplom (KH)	–	263	248	258	247	248
	Meisterschüler	–	44	28	28	29	22
Kunst			<b>60</b>	<b>71</b>	<b>81</b>	<b>90</b>	<b>96</b>
	Bachelor (2-Fach mit LA)	HF	43	55	66	68	77
	Bachelor (2-Fach mit LA)	NF	5	4	4	2	1
	Master of Education	HF	11	12	11	20	18
	LA Gym	HF	1	–	–	–	–
Darstellendes Spiel			<b>100</b>	<b>95</b>	<b>93</b>	<b>102</b>	<b>109</b>
	Bachelor (2-Fach mit LA)	HF	64	65	65	69	76
	Bachelor (2-Fach mit LA)	NF	9	8	6	10	10
	Master of Education	HF	21	15	17	17	18
	LA Gym	HF	5	7	5	6	5
	LA Gym	HF	1	–	–	–	–
<b>Design</b>			<b>346</b>	<b>294</b>	<b>228</b>	<b>184</b>	<b>187</b>
Industrial Design			<b>115</b>	<b>102</b>	<b>88</b>	<b>80</b>	<b>80</b>
	Bachelor (KH)	–	–	9	18	27	32
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	HF	48	35	21	11	4
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	NF	40	29	20	8	4
	Master (KH)	–	26	28	28	33	40
	Diplom (KH)	–	1	1	1	–	
Kommunikationsdesign			<b>231</b>	<b>192</b>	<b>140</b>	<b>104</b>	<b>107</b>
	Bachelor (KH)	–	–	24	44	59	82
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	HF	90	68	39	16	6
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	NF	109	85	50	28	19
	Master (KH)	–	29	13	5	–	–
	Diplom (KH)	–	3	2	2	1	–
<b>Kunstwissenschaft/ Medienwissenschaften</b>			<b>636</b>	<b>596</b>	<b>583</b>	<b>574</b>	<b>555</b>
Kunstwissenschaft			<b>269</b>	<b>260</b>	<b>256</b>	<b>256</b>	<b>242</b>
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	HF	131	123	117	114	104
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	NF	98	101	102	106	99
	Master (KH)	–	32	35	37	36	39
	Magister	NF	8	1	–	–	–
Medienwissenschaften			<b>367</b>	<b>336</b>	<b>327</b>	<b>318</b>	<b>313</b>
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	HF	175	180	184	178	176
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	NF	116	100	88	91	82
	Master (KH)	–	57	53	54	49	55
	Magister	HF	10	2	–	–	–
	Magister	NF	9	1	1	–	–
<b>GESAMT</b>			<b>1.449</b>	<b>1.332</b>	<b>1.271</b>	<b>1.226</b>	<b>1.217</b>

HF: Hauptfach, NF: Nebenfach, KH: Kunsthochschule, LA: Lehramt, Gym: Gymnasium, GHR: Grund-/Haupt-/Realschule



# Anzahl der Absolvent\*innen

Bei der Darstellung der Absolvent\*innen-Zahlen werden Studierende in Zwei-Fach-Studiengängen ausschließlich dem Hauptfach zugeordnet. Die Gesamtzahl im Studienjahr 2018 liegt erheblich unter den Vorjahreswerten. Beim Design macht sich bemerkbar, dass im Studienjahr 2015 keine Aufnahme von Studienanfänger\*innen erfolgte und es in der Visuellen Kommunikation keinen Master gibt.

Der Einfluss weiterer Faktoren wie Hochschul- beziehungsweise Studiengangswechsel oder Umstellungen im Studienverlauf ist Gegenstand näherer Analysen.

		STUDIENJAHR				
STUDIENFACH	ABSCHLUSS	2014	2015	2016	2017	2018
Freie Kunst		<b>81</b>	<b>104</b>	<b>87</b>	<b>78</b>	<b>77</b>
	Freie Kunst	57	89	63	63	60
	Diplom (KH)	38	44	35	38	32
	Meisterschüler*innen	19	45	28	25	28
	Kunst	7	2	9	8	10
	Bachelor (2-Fach mit LA)	6	2	2	8	6
	Master of Education	1	–	7	0	4
	Darstellendes Spiel	17	13	15	7	7
	Bachelor (2-Fach mit LA)	6	6	11	2	2
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	6	2	4	3	1
Master of Education	5	5	–	2	4	
Design		<b>35</b>	<b>41</b>	<b>52</b>	<b>35</b>	<b>17</b>
	Produkt-Design/Transformation Design	16	18	23	14	11
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	8	10	12	10	4
	Master (KH)	8	8	11	4	7
	Visuelle Kommunikation	19	23	29	21	6
Bachelor (2-Fach ohne LA)	9	15	22	17	6	
Master (KH)	10	8	7	4	0	
Kunstwissenschaft/ Medienwissenschaften		<b>78</b>	<b>68</b>	<b>68</b>	<b>72</b>	<b>33</b>
	Kunstwissenschaft	38	25	32	35	15
	Bachelor (2-Fach ohne LA)	24	22	20	30	11
	Master (KH)	14	3	12	5	4
	Medienwissenschaften	40	43	36	37	18
Bachelor (2-Fach ohne LA)	28	29	25	26	14	
Master (KH)	12	14	11	11	4	
<b>GESAMT</b>		<b>194</b>	<b>213</b>	<b>207</b>	<b>185</b>	<b>127</b>

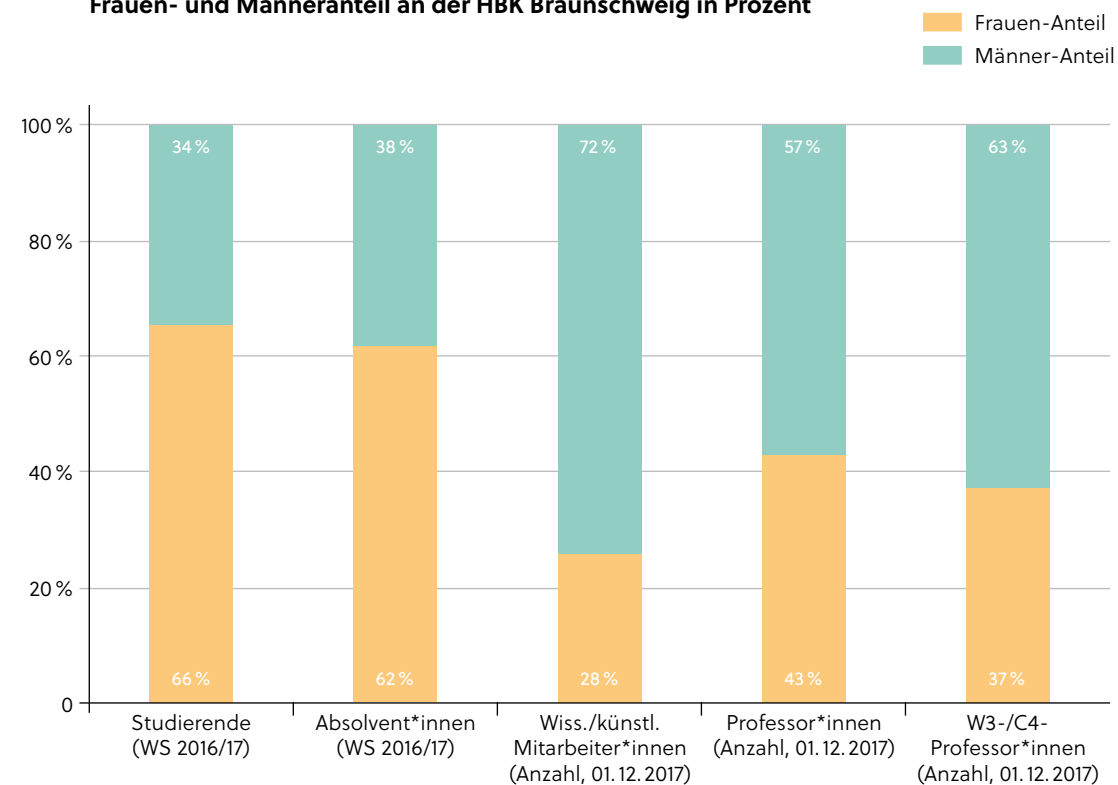
Abkürzungen LA: Lehramt, KH: Kunsthochschule

# Gleichstellung

Entwicklung im akademischen Qualifikationsverlauf

Die Grafik zeigt die Frauen- und Männeranteile an der HBK Braunschweig im akademischen Qualifikationsverlauf (WiSe 2017/18). Promotionen und Habilitationen sind aufgrund der geringen Fallzahlen nicht aufgeführt.

Frauen- und Männeranteil an der HBK Braunschweig in Prozent



# Finanzen: Gewinn- und Verlustrechnung 2017

Der zahlenmäßige Nachweis über die Verwendung der Finanzmittel, insbesondere des Landeszuschusses, erfolgt über den Jahresabschluss. Der durch eine Wirtschaftsprüfung geprüfte Jahresabschluss muss dem MWK in der Regel bis zum 30.06. des Folgejahres vorgelegt werden. Daher ist hier der Jahresabschluss des Jahres 2017 dargestellt.

Pos.	Gewinn- und Verlust-Position	Ist 2016	Soll 2017	Ist 2017	Abweichung 2017
1.	Erträge aus Zuschüssen für lfd. Aufwendungen	17.627.478	19.216.000	17.958.627	-1.257.373
1.A	des Landes NI aus Mitteln des Fachkapitels	15.030.038	15.368.000	15.408.693	40.693
1.B	des Landes NI aus Sondermitteln	1.827.415	3.050.000	1.682.124	-1.367.876
1.C	von anderen Zuschussgebern	770.025	798.000	867.810	69.810
2.	Erträge aus Zuschüssen für Investitionen	564.400	652.000	1.641.268	989.268
2.A	des Landes NI aus Mitteln des Fachkapitels	110.000	102.000	102.000	0
2.B	des Landes NI aus Sondermitteln	454.400	550.000	1.539.268	989.268
2.C	von anderen Zuschussgebern	0	0	0	0
3.	Erträge aus Studienbeiträgen und -gebühren	22.000	25.000	30.000	5.000
3.A	Erträge aus Studienbeiträgen	0	0	0	0
3.B	Erträge aus Langzeitstudiengebühren	22.000	25.000	30.000	5.000
4.	Umsatzerlöse	158.254	78.000	171.138	93.138
4.A	Erträge für Aufträge Dritter	800	50.000	0	-50.000
4.B	Erträge für Weiterbildung	27.071	28.000	25.087	-2.913
4.C	Übrige Entgelte	130.383	0	146.051	146.051
5.	Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-656	20.000	0	-20.000
6.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
7.	Sonstige betriebliche Erträge	703.776	1.000.000	636.199	-363.801
7.A	Erträge aus Stipendien	0	10.000	0	-10.000
7.B	Erträge aus Spenden und Sponsoring	32.400	120.000	37.064	-82.936
7.C	Andere sonstige betriebliche Erträge	671.376	870.000	599.135	-270.865
	<b>Gesamterträge</b>	<b>19.075.252</b>	<b>20.991.000</b>	<b>20.437.232</b>	<b>-553.768</b>

Pos.	Gewinn- und Verlust-Position	Ist 2016	Soll 2017	Ist 2017	Abweichung 2017
8.	Materialaufwand/Aufw. für bezogene Leistungen	-639.702	-764.000	-693.202	70.799
8.A	Materialaufwand	-324.214	-319.000	-332.842	-13.842
8.B	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-315.488	-445.000	-360.360	84.640
9.	Personalaufwand	-11.277.229	-12.462.000	-11.400.488	1.061.512
9.A	Entgelte, Dienstbezüge und Vergütungen	-8.745.945	-9.488.000	-8.878.375	609.625
9.B	Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	-2.531.284	-2.974.000	-2.522.113	451.887
9.X	Personalkostenumbuchung	0	0	0	0
10.	Abschreibungen	-436.375	-425.000	-462.760	-37.760
11.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.381.457	-7.546.450	-7.516.249	30.201
11.A	Bewirtschaftung der Gebäude und Anlagen	-1.876.556	-2.470.000	-2.835.061	-365.061
11.B	Energie, Wasser, Abwasser und Entsorgung	-313.752	-300.000	-343.281	-43.281
11.C	Sonstige Personalaufw. und Lehraufträge	-403.965	-458.500	-398.688	59.812
11.D	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-2.087.671	-2.400.000	-2.485.256	-85.256
11.E	Geschäftsbedarf und Kommunikation	-256.958	-246.500	-356.477	-109.977
11.F	Betreuung von Studierenden	-631.505	-647.500	-746.380	-98.880
11.G	Andere sonstige Aufwendungen	-811.050	-1.023.950	-351.106	672.844
	<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>-18.734.763</b>	<b>-21.197.450</b>	<b>-20.072.698</b>	<b>1.124.752</b>
12.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.048	1.000	498	-502
14.	Abschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0	0
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.218	-2.000	-31	1.969
16.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>338.319</b>	<b>-3.000</b>	<b>-420</b>	<b>2.580</b>
17.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-423	-207.450	364.581	572.031
18.	Sonstige Steuern	-148	-150	-193	-43
19.	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>337.748</b>	<b>-207.600</b>	<b>364.388</b>	<b>571.988</b>
20.	Gewinn-/Verlustvortrag	1.282.171	2.300.000	613.205	-1.686.795
21.	Entnahmen aus Gewinnrücklagen	362.250	100.000	538.672	438.672
22.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	-1.288.964	-26.550	-615.059	-588.509
23.	Veränderung der Nettoposition	-80.000	-50.000	10.500	60.500
24.	<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>613.205</b>	<b>2.115.850</b>	<b>911.706</b>	<b>-1.204.144</b>



# Budgetierung

Im Rahmen der Budgetierung wird der Landeszuschuss innerhalb der HBK Braunschweig verteilt. Gemäß Haushaltsplan des Landes Niedersachsen wurde der HBK Braunschweig für das Wirtschaftsjahr 2018 ein Zuschuss in Höhe von 15.822 TEUR gewährt.

Der Großteil (15.268 TEUR) ist für den Basisbetrieb vorgesehen und umfasst das Personalbudget (als Gesamtbetrag dem Posten HBK Allgemein zugeordnet), das Gebäudebudget (Dezernat V in der Zentralverwaltung zugeordnet) und die dezentralen Budgets der einzelnen Organisationseinheiten. Darüber hinaus gibt es zusätzliche Bestandteile für Berufungen, Forschungsförderung und Innovationsvorhaben (Zukunftspool).

## Budgetverteilung des Landeszuschusses 2018 gemäß Präsidiumsbeschluss (in Euro)

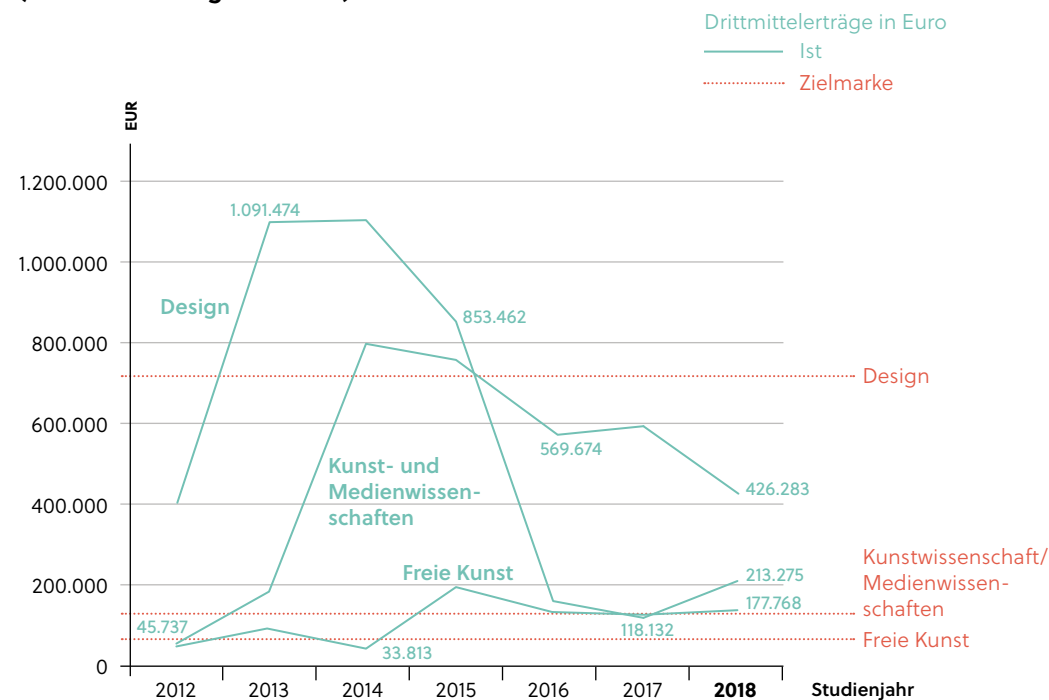
Budgeteinheit	FINANZIERUNGSZWECK				
	Basisbudget	Berufungs- pool	Forschungs- förderung	Zukunfts- pool	Gesamt- ergebnis
<b>Forschung &amp; Lehre</b>	<b>364.800</b>			<b>20.000</b>	<b>384.800</b>
Fachkommission Freie Kunst (FKI)	155.300				155.300
Designforschung (DF)	53.000				51.000
Visuelle Kommunikation (VK)	51.000				53.000
Institut für Kunstwissenschaft (IKW)	38.300				38.300
Institut für Medienforschung (IMF)	37.500			20.000	57.500
Institut für Performative Künste und Bildung (IPK)	29.700				29.700
<b>Infrastruktur</b>	<b>3.628.908</b>			<b>197.084</b>	<b>3.825.992</b>
Zentrale Einrichtungen	288.197			55.084	343.281
Zentralverwaltung	3.271.461			142.000	3.413.461
Beauftragte	57.750				57.750
Gremien	11.500				11.500
<b>HBK Allgemein</b>	<b>11.274.403</b>	<b>100.000</b>	<b>70.000</b>	<b>166.805</b>	<b>11.611.208</b>
<b>GESAMT</b>	<b>15.268.111</b>	<b>100.000</b>	<b>70.000</b>	<b>383.889</b>	<b>15.822.000</b>

# Drittmittelerträge

Die Drittmittelerträge gemäß Hochschulkennzahlensystem basieren auf dem Jahresabschluss und umfassen Zuschuss- und Auftragsprojekte sowie Weiterbildungs- und Spendenerlöse. Die Zielmarken ergeben sich aus den Zielvereinbarungen. Aufgrund der laufenden Jahresabschlussaktivitäten liegen für das Jahr 2018 bisher nur vorläufige Ist-Daten vor.

Nach derzeitigem Stand liegt der Gesamtbetrag bei TEUR 817. Im Bereich Freie Kunst liegen die Drittmittelerträge auf einem stabilen Niveau. Im Design wurden Auftragsforschungsaktivitäten zurückgefahren, der Aufbau neuer Forschungsfelder steht noch am Anfang. Im Bereich Kunst-/Medienwissenschaften gab es weiterhin erhebliche Zuwendungen für das Graduiertenkolleg.

## Drittmittel gemäß Hochschulkennzahlensystem (Zielvereinbarung II.1 / Nr. 3.1)



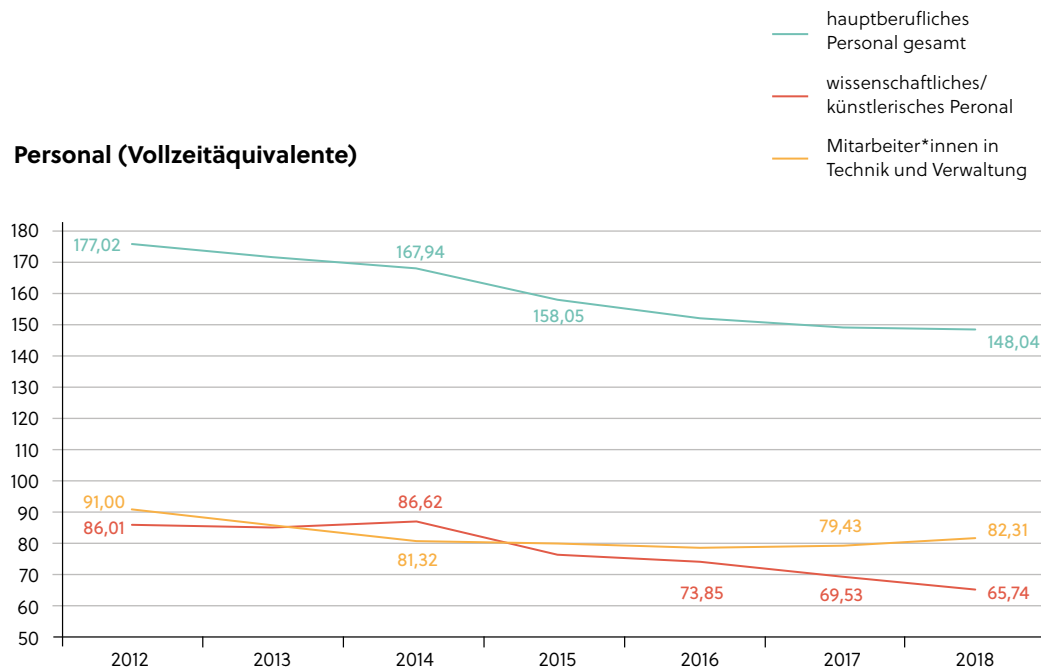
# Personal: Vollzeitäquivalente und Personen

Die Personalzahlen sind in zwei Varianten dargestellt:

Die Grafik auf dieser Seite zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre in Vollzeitäquivalenten. Ein Vollzeitäquivalent von 1,0 ergibt sich, wenn eine Person das ganze Jahr vollzeitbeschäftigt ist. Zeitweilige Beschäftigungen und Teilzeitbeschäftigungen gehen anteilig in die Berechnung ein.

Die Vollzeitäquivalente liegen gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil bei 148. Der Umfang des wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Personals ist leicht gesunken, der des Personals in Technik und Verwaltung dagegen leicht gestiegen.

Personal (Vollzeitäquivalente)



Die Tabelle auf dieser Seite weist die Anzahl Personen für die Jahre 2017 und 2018 aus, jeweils zum Stichtag 01. Dezember. Die Gesamtzahl des hauptberuflichen Personals lag bei 175 Personen.

Anzahl Personen  
(Stichtag 01. Dez.)

	Freie Kunst		Design		Kunstwissenschaft/ Medienwissenschaften		Zentrale Infrastruktur		HBK Gesamt	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
<b>hauptberufliches Personal</b>	<b>47</b>	<b>46</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>22</b>	<b>20</b>	<b>73</b>	<b>74</b>	<b>178</b>	<b>175</b>
Wissenschaftl./Künstlerisches Personal	40	39	23	20	19	17	0	2	82	78
Professor*innen	25	26	16	14	9	9	0	0	50	49
Wiss./Künstl. Mitarbeiter*innen	13	12	7	6	9	8	0	2	29	28
Gastwissenschaftler*innen	2	1	0	0	1	0	0	0	3	1
Mitarbeiter*innen in Technik und Verwaltung	7	7	13	15	3	3	73	72	96	97
<b>nebenberufliches Personal</b>	<b>55</b>	<b>57</b>	<b>21</b>	<b>30</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>51</b>	<b>52</b>	<b>149</b>	<b>165</b>
Wissenschaftl./Künstlerisches Personal	55	57	21	30	22	26	51	52	149	165
Hilfskräfte	39	42	17	21	17	18	38	37	111	118
Lehrbeauftragte	16	15	4	9	5	8	11	15	36	47
Gastwissenschaftler*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>GESAMT</b>	<b>102</b>	<b>103</b>	<b>57</b>	<b>65</b>	<b>44</b>	<b>46</b>	<b>124</b>	<b>126</b>	<b>327</b>	<b>340</b>

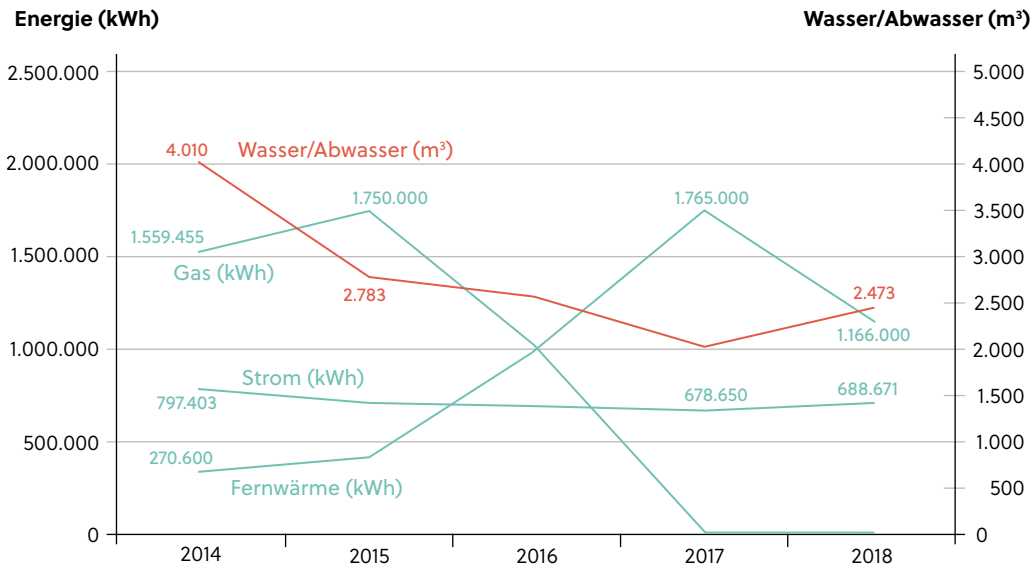
# Gebäude: Energie-/Wasserverbrauch

Die Versorgung für die Standorte Johannes-Selenka-Platz und Blumenstraße hat die HBK Braunschweig selbst in der Hand. Beim Standort Frankfurter Straße läuft die Abrechnung über den Vermieter, sodass diese Zahlen hier außen vor bleiben. Der Energieverbrauch (Gas, Fernwärme, Strom) ist auf der linken Skala aufgetragen, der Wasser-/Abwasserverbrauch auf der rechten. Heizöl wird nur für Spitzenverbräuche als Reserve bereitgehalten und ist daher hier nicht aufgeführt.

Aufgrund eines Schadens bei der Fernwärmeleitung musste im Winter 2017/18 ausnahmsweise auf Heizöl zurückgegriffen werden. Im Jahr 2016 erfolgte eine Umstellung von Gasversorgung auf Fernwärme, sodass hier deutliche Umbrüche zu verzeichnen sind.

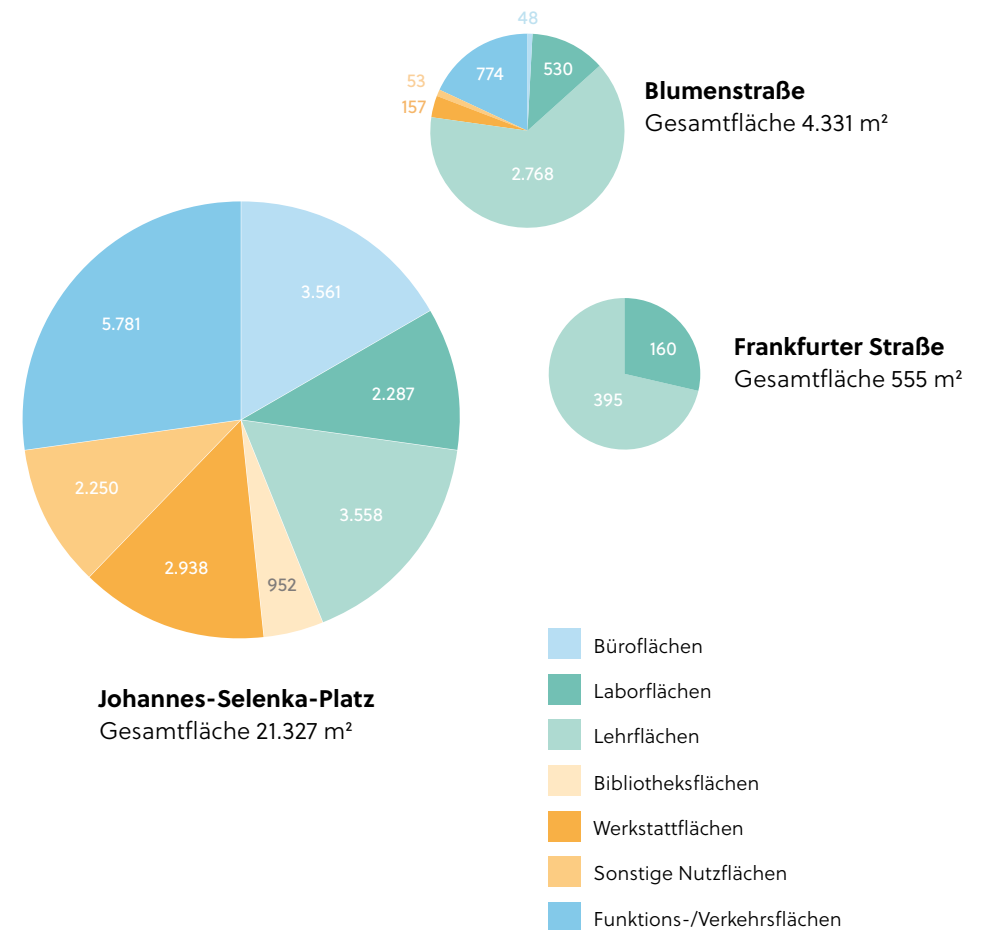
## Energie-/Wasserverbrauch

Standorte Johannes-Selenka-Platz und Blumenstraße



# Flächenbestand

Der Flächenbestand liegt bei insgesamt 26.213 qm. Die Darstellung zeigt den Gesamtbestand aufgeteilt auf die drei Standorte der HBK Braunschweig. Für die jeweiligen Standorte sind die Flächen nochmals unterteilt in die einzelnen Flächenarten.





**Tun Sie's einfach!**

# **KUNST FÖRDERN IST STEUERLICH ABSETZBAR!**

**Gutes tun kostet nur ca. die Hälfte: Der Fördererkreis-  
Jahresbeitrag i.H.v. 80 Euro ist steuerlich absetzbar.  
Antrag downloaden, ausfüllen, absenden und stolz sein.  
Danke! [www.fkhbkbs.de](http://www.fkhbkbs.de)**



**DIE FÖRDERER**  
Fördererkreis der HBK Braunschweig e.V.

## **Impressum**

**Herausgeberin** Vanessa Ohlraun, Präsidentin der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; vertreten durch Prof. Dr. Dorothea Hilliger, Präsidentin (m. d. W. d. G. b.)

**Konzept und Projektleitung** Jesco Heyl (Präsidialbüro/Kommunikation und Medien), Alexander Hauk (Dezernat Finanzen und Controlling)

**Redaktion** Jesco Heyl, Brigitte Kosch, Vanessa Ohlraun, Desiree Schober

**Autor\*innen** Prof. Gosbert Adler, Prof. Dr. Ulrike Bergemann, Prof. Wolfgang Ellenrieder, Susanne Fleischhacker, Lisa Friedrich, Farina Hamann, Alexander Hauk, Jesco Heyl, Prof. Kerstin Kaczmar, Dr. Irina Kaldrack, Karen Klauke, Brigitte Kosch, Christine Linne, Sabine Maag, Vanessa Ohlraun, Rena Onat, Prof. Dr. Stephan Rammler, Prof. Thomas Rentmeister, Desiree Schober, Uwe Siemens, Prof. Dr. Barbara Welzel, Orpheo Winter

**Verantwortlich für den red. Inhalt** Jesco Heyl  
Lektorat Anette Stein

**Layout/Gesamtgestaltung/Grafiken**  
Interpunktion. Visuelle Zeichensetzung,  
Katharina Gattermann & Nina Petri

**Titel Außenaufnahme der HBK Braunschweig;**  
Foto: Frank Sperling

**Druck und Herstellung** druckhaus köthen  
GmbH & Co. KG

**Auflage** 600 Exemplare

**Erscheinungsweise** jährlich

**Kontakt Hochschule für Bildende Künste Braunschweig**  
Präsidialbüro/Kommunikation und Medien  
Johannes-Selenka-Platz 1  
38118 Braunschweig  
Tel. +49 (0) 531/391-9123  
E-Mail: [presse@hbk-bs.de](mailto:presse@hbk-bs.de)  
[www.hbk-bs.de](http://www.hbk-bs.de)

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung vorbehalten.

Copyright Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, 2019, die Autor\*innen, Fotograf\*innen und Künstler\*innen.

ISSN 1432-8275

Braunschweig University of Art  
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

